

RÖSRATH

www.roesratherleben.de

erleben

2008

DAS STADTMAGAZIN

GRILLKURS

Männer an den Grill

FREIBAD

Ultimativer Badespaß in
Hoffnungsthal

KANDIDATEN

Wer wird Bürgermeister?

WELLNESS & GESUNDHEIT

Radeln in Rösrath
Vinzenz Pallotti Hospital
Faltenfreie Haut
Alternative Zahnmedizin
Die verflixte Schulter

KALENDER

Veranstaltungstipps
für Juni, Juli, August

ROSENFEST IM SCHLOSS

...im Sommer



Jetzt Deka-Fonds-Anteile gewinnen:
50 x 10 000 €
 bis 31.08.08 auf www.ksk-koeln.de
 + Extrapreise rund um Olympia!

Mit dem
 Finanz-Check auf
GOLDKURS
 Deka
 Investmentfonds

Finanziell in Topform mit dem Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Lassen Sie Ihr Geld für sich schwitzen! Zuerst testen wir, wie fit Ihr Geld schon ist. Mit dem Finanz-Check. Dann erstellen wir Ihnen mit dem Finanzkonzept Ihr ganz persönliches Trainingsprogramm. Damit Sie in allen Disziplinen dauerhaft in Topform sind. Informieren Sie sich online unter www.ksk-koeln.de oder in einer unserer Geschäftsstellen. Wir beraten Sie gerne.

Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln.

14

Die Zeiten der Dürre sind vorbei, endlich kann man sich wieder in die Fluten des Hoffnungsthaler Freibads stürzen.

4

Zum fünften Mal verwandelt sich am ersten Augustwochenende der Hof von Schloss Eulenbroich in einen romantischen Rosengarten.



32

Die Bürgermeisterkandidaten stellen sich vor: Karlheinz Batzer und Marcus Mombauer



46

Abenteuerreise zu Rösraths Schulen



Spektakulärer Risikosport oder anspruchsvoller Breitensport? Segelfliegen in Lindlar.

24



RÖSRATH erleben

Rosenfest im Schloss. Im Namen der Rose.	4
RÖSRATHerleben grillt. Feuer frei für Männer.	8
Sommerzeit ist Rosenzeit.	12
Freibad Hoffnungsthal. Wasser Marsch.	14
Comeback für die Tapete.	19
Monopoly. Was ist Rösrath wert?	20
Unternehmerinitiative. Rheinisch-Bergischer Kreis.	22
Träume brauchen Räume. Rückschau.	23
Segelfliegen in Lindlar. Über den Wolken.	24

WELLNESS & GESUNDHEIT

Mountainbiken. Der Weg ist das Ziel.	25
Vinzenz Pallotti Hospital. Moderne Medizin mit Herz.	26
Gesunde faltenfreie Haut.	28
Der Herd im Mund.	29
Verflixt, die Schulter tut weh.	30
Schwere Beine.	31

Bürgermeisterwahl. Batzer versus Mombauer.	32
Wellness-Garten.	35

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für Juni, Juli und August.	36
--	----

Menschen in Rösrath. Holger Wondratschek.	42
Fußballfest. 1. FC Köln zu Gast im Bergischen.	43
Kunst auf zwei Rädern.	44
Recht. Pfusch am Werk – was tun?	45
Rösrather Tafel.	45
Abenteuer Schulbus.	46
Waldbeerkirmes.	47
Ziegenhof Stumpf.	48
Studienreise. Auf Goethes Spuren.	49
Zum Schluss.	50



5 DAS RÖSRATHER ROSENFEST

WIR
FREUEN UNS AUF
SIE

»Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose« heißt eine berühmte Gedichtzeile der US-amerikanischen Schriftstellerin Gertrude Stein. Mit dieser Tautologie beschwört sie eine einzigartige Welt, eine die für sich spricht und keiner weiteren Erklärung bedarf. Eine Rose ist eben eine Rose ist das Rösraher Rosenfest. Im Hof von Schloss Eulenbroich erlebt der Gast am **2. und 3. August** einen Kosmos der Düfte, Geschmacksaromen, Farben, Formen und Klänge, denn die Firmen aus Rösrath und Umgebung zeigen mit ihren Angeboten, welche

Möglichkeiten in dieser wahrhaft königlichen Blume stecken.

Orientierung in einem Blumenmeer der Unübersichtlichkeit geben die Fachleute von **DER GARTEN**. Immerhin gibt es weltweit rund 50 000 Rosensorten. Die können natürlich nicht alle im Schlosshof ihre sinnliche Schönheit entfalten, aber einige neue und besonders originelle Exemplare werden vorgestellt. Am Sonntag um 14 Uhr hält Rosenexperte Robert Markley sein mittlerweile berühmtes Rosenseminar ab. Voranmeldung bei »Der Garten«.

Heidi Meurer von **BILDORAMA** gibt den Rosen den entsprechenden Rahmen, hat aber auch wie schon in den Vorjahren viele Dinge im Angebot, die das Wohnen schöner machen. Erstmals bietet **TANJA VENDEL** stimmungsvolle Accessoires und Dekorationen für das stilvolle Wohnambiente an. Hochwertigen Designerschmuck präsentiert **CHRISTEL KIRSCHBAUM**.

Wer sich fragt, welche Frisur zum Rosenfest und anderen Gelegenheiten angesagt ist, findet die Antwort am Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr beim Frisurenworkshop von **LAZLO HAIRFASHION**.

PINO VINO kredenzt köstliche Weine, außerdem lohnt sich ein Abstecher zum **CAFFÉ MOBILE** auf einen Espresso oder einen leckeren Capuccino.

Ein festlicher Höhepunkt dürfte am Sonntag der **ROSENBRUNCH**

im Bergischen Saal werden. Ab 11 Uhr serviert Erlebnissgastonom **CHRISTOPH KAPPES** seine Köstlichkeiten. Für 23 Euro kann nach Herzenslust geschlemmt werden, Tee und Kaffee inklusive. Karten bitte im Schlossbüro vorbestellen. (02205 907320). Im Schlosshof werden die Besucher an beiden Tagen von **BREIDOHRS FRISCHE-CENTER** kulinarisch versorgt.

Erstmals gibt es einen kleinen **KUNSTHANDWERKERMARKT** in den Innenräumen des Schlosses.

Auch in diesem Jahr verleiht der Kulturverein Schloss Eulenbroich den **ROSEN AWARD**. Geehrt wird Jutta Renner für soziales Engagement und ihren Einsatz für die Jugend. Sie ist nicht nur die Gymnasiums-Sekretärin und damit gute Seele der Schule, sondern hat sich als Presbyterin um die Gemeinde Volberg verdient gemacht.

CHRISTEL KIRSCHBAUM

Exklusiver Designerschmuck
Rehhecke 4
53783 Eitorf
☎ 0177 6410688



DER GARTEN

Gartenbaumschule
Jahnstraße 10
51503 Rösrath
☎ 02205 81133
www.der-garten-roesraath.de



BILDORAMA

Heidi Meurer
Hauptstraße 173
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
☎ 02205 7639



LAZLO HAIRFASHION

Bahnhofstraße 11a
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
☎ 02205 6650



KLAVIERE THEN

Wormser Straße 41 - 43
50677 Köln
☎ 0221 384321
www.klaviere-then.de



PINO VINO

Benno von Sobbe
Weinhandlung
Hauptstraße 208
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
☎ 02205 899398



BREIDOHRS FRISCHE-CENTER

Hans-Böckler-Straße 1-3
51503 Rösrath
☎ 02205 908350
www.breidoehrs.de



TANJA VENDEL

Kunstgewerbe &
Wohndesign
Brückenstraße 17
53783 Eitorf
☎ 02243 840033



CAFÉ MOBILE

Niels Overmeyer
Breslauer Straße 97
49477 Ibbenbüren
☎ 0171 7872216





Besuchen Sie uns auf dem **RÖSRATHER ROSENFEST** und lassen Sie sich beim **ROSENBRUNCH**

am Sonntag, den 3. August

Von 11 bis 15 Uhr im Schloss Eulenbroich von Christoph Kappes und seinen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

23 Euro inklusive Kaffee und Tee. Der Reinerlös geht als Spende an den Kulturverein Schloss Eulenbroich. Reservierung unter ☎ 907320

CHRISTOPH KAPPES
Die Erlebnisastronomie
Bitzer Weg 7
53797 Lohmar
☎ 02247 759375
www.ckappes.de

Foto: RÖSRATHerleben



ROSE & PIANO

Das Rosenfest am **2. und 3. August** auf Schloss Eulenbroich bietet eine besondere Überraschung. Neben Nase und Augen kommen in diesem Jahr auch die Ohren zu ihrem Recht. Zwischen duftenden Rosenbüschen bauen die Spezialisten von **Klaviere Then** einen Konzertflügel auf und ergänzen mit Livemusik die Rosenfeststimmung.

In den Schlossräumen erwartet die Besucher eine Pianoausstellung renommierter Hersteller wie Bösendorfer und Schimmel. Die Mitarbeiter des Meisterbetriebs mit eigener Werkstatt für Klavierbau beantworten gerne Ihre Fragen rund ums Klavier und – wer weiß – vielleicht verlieben Sie sich ja auf dem Rosenfest in »Ihr Klavier«. Neben ausführlicher Beratung erhalten Besucher auch einen Einblick in die Arbeit der Klavierbauer.

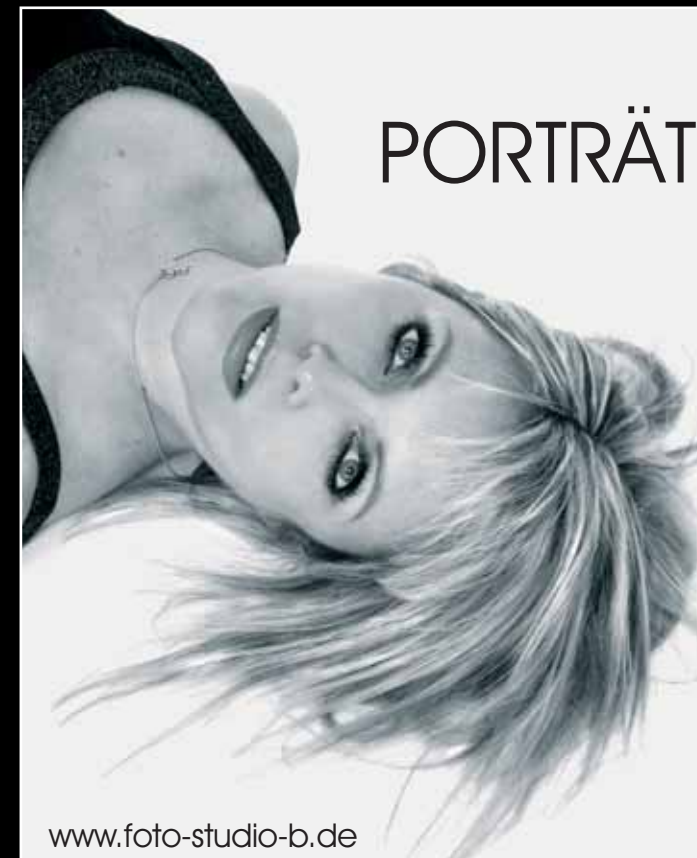


- Meisterbetrieb
- Hochwertige Neu- und Gebrauchtpianos
- Große Flügelausstellung
- Stimmservice
- Alle Reparaturen

Bösendorfer



50677 Köln · Wormser Straße 41 · 43
Tel. (02 21) 38 43 21 · Fax (02 21) 9 37 88 08
klaviere.then@t-online.de · www.klaviere-then.de



PORTRÄT FOTO

www.foto-studio-b.de



Ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten finde ich die beste fotografische Lösung.



FOTO-STUDIO B
Renate Forst
Hauptstraße 9
51503 Rösrath
☎ 02205 2756



Fingerfood ...

... war das Thema des RÖSRATHerleben-Kochkurses. Flinke Finger waren dann auch gefragt bei der Zubereitung all der Köstlichkeiten, die unter der Aufsicht von Christoph Kappes entstanden.



RÖSRATH KOCHT *erleben* im Schloss



Fingerfertigkeit war gefragt, und frischgebackene Ehepaare arbeiteten sogar vierhändig.



Gewöhnungsbedürftig: Auch beim sensiblen Rühren war »Fingerarbeit« angesagt.



Von der Rolle

Für alle, die an unserem Kochkurs nicht teilnehmen konnten, hier das Rezept für die schnelle **Parmaschinken-Mozzarella-Rucola-Rolle**: Klarsichtfolie auf der Arbeitsfläche ausbreiten. Nicht zu dünn geschnittenen Parmaschinken so auf der Folie auslegen, dass sich die Ränder immer großzügig überlappen. Darauf eine Lage Mozzarella-scheiben, aus möglichst großen Mozzarellastücken geschnitten. Zum Schluss eine Schicht Rucola und dann darf möglichst stramm gerollt werden. Die fest in Folie eingewickelte Rolle eine Stunde in den Kühlschrank und dann mit scharfem Messer in Scheiben schneiden. **Guten Appetit!**

RÖSRATH KUCHT GRILLT im Schloss

Selbstverständlich ist unser Grillkurs nur eine Weiterbildungsmaßnahme, denn Spezialisten am offenen Feuer sind Männer ja sozusagen von Geburt an. Auch das Wissen um die beiden Todsünden beim Grillen wurde ihnen schon in die Wiege gelegt.

Feuer frei für Männer

Erstens: Niemals lassen sie Fett oder Fleischsaft in die Glut tropfen. Zweitens: Keinesfalls lassen sie Pökelfleisch wie Leberkäse oder Kassler auf ihre Feuerstätte. So weit in Ordnung, aber schon bei der Frage »Vorher oder nachher würzen?« kommt manch selbst ernannter »Profigriller« ins Schwitzen, noch bevor die Glut angefacht ist.

Zusammen mit den Spezialisten für Fleisch und Fisch von **Breidoehr** und dem Kulturverein Schloss Eulenbroich veranstaltet **RÖSRATHerleben** am **18. Juli** den ersten Männergrillkurs im Hof von Schloss Eulenbroich.

Um **16 Uhr** geht es los. Thomas Folkens und Thorsten Schwarz vermitteln Grundlagenwissen und geben heiße Tipps zum Thema Grillen. Damit am Abend eine kleine Grillparty steigen kann, sind ab 19 Uhr auch angemeldete Gäste (natürlich auch Damen) herzlich willkommen. Der Kurs kostet 45 Euro pro Person, die Gäste zahlen 25 Euro, jeweils inklusive Getränke. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um schnelle Reservierung.

Anmeldung: **RÖSRATHerleben**
Telefon 02205 896151
oder per Mail
info@roesratherleben.de

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Grilltipp von Thorsten Schwarz: Fisch erst kurz vor dem Grillen mit »Fleur de sel« salzen und die Haut im Abstand von zwei Zentimetern leicht einschneiden, damit Hitze und Marinade optimal in den Fisch eindringen können.



Frisch auf den Grill!

Samstagsmorgen in Rösrath: keine Wolke am Himmel, auch der Wetterbericht weiß nichts von Regen. Alles klar, es wird gegrillt.

Für die Spezialisten bei Breidoehr kein Problem, sie sind bestens gerüstet. Schließlich kommt der Namenszusatz »Frische-Center« nicht von ungefähr. Thomas Folkens, Geschäftsführer und Metzgermeister, hat die Wetterlage schon seit Tagen im Blick und entsprechend vorgesorgt. Ansprechend präsentiert liegen die Grillspezialitäten in der Theke. Spare Rips, Grillfackeln, Kalb oder Rind, Schweinefleisch mit und ohne Marinade, Lamm aus Neuseeland oder der Hit dieser Grillsaison: das besonders schmackhafte »Beef« aus den USA.

Von der üppig ausgestatteten Fleischtheke zur Fischabteilung sind es nur drei Schritte. Hier kommen die Fischliebhaber und Frischefanatiker voll auf ihre Kosten. Küchenmeister Thorsten Schwarz gibt gerne nützliche Tipps und berät mit großer Sachkenntnis bei der Auswahl. Makrele, Mahi-Mahi, Dorade oder Wolfsbarsch liegen in ihrem Eisbett und warten auf den Einsatz bei der Grillparty.

Apropos Party, da braucht man natürlich auch noch etwas für die Kehle. Vielleicht einen leichten Sommerwein wie den Vinho Verde

aus Portugal oder einen süffigen Riesling von der Mosel? Die Weinabteilung bietet reichlich Auswahl an edlen Tropfen aus aller Welt.

Auch die restlichen Zutaten sind dank der hilfsbereiten Mitarbeiter schnell gefunden.

Wie auch in den weiteren drei Breidoehr-Märkten ist Frische oberstes Gebot, bei den Spezialitäten aus aller Welt ebenso wie bei den Eigenmarken. Hier bürgt das Breidoehr-Siegel für höchste Qualität.

Geschäftsführer der Breidoehr-Gruppe Rainer Schwarz bringt auch der Ansturm beim heißesten Grillwochenende nicht aus der Ruhe. Er weiß, dass im Kühlhaus reichlich Nachschub bereitliegt. Und falls Sie sich am Wochenende auch etwas Ruhe gönnen wollen, bringt Breidoehr gerne ein komplettes kaltes oder warmes Buffet zu Ihnen nach Hause.

BREIDOHR'S FRISCHE-CENTER
Hans-Böckler-Straße 1-3
51503 Rösrath
Telefon 02205 908350
www.breidohrs.de



Grilltipp von Thomas Folkens: »Mein Lieblingsstück ist das Entrecôte vom U.S. Beef. Für den puren Geschmack unmariniert auf den Grill und erst nach dem Grillen salzen. Mit grob geschrotetem Pfeffer würzen und in daumendicke Scheiben schneiden – schmeckt köstlich!«



American Beef – das Steak für Kenner bei Breidoehr

Gourmets schätzen das Fleisch nordamerikanischer Rinder wegen des einzigartigen Geschmacks. Die Marmorierung – die Verteilung des Fettgewebes im Muskelfleisch – lässt das Fleisch zarter, saftiger und aromatischer werden. Diese feine Marmorierung von US-Rindfleisch ist das Ergebnis der speziellen Fütterung. Die Rinderrassen Herford und Angus ernähren sich ausschließlich vom Gras der weiten Weidelandschaften der USA und erhalten in den letzten sechs Monaten ausgewähltes Futtergetreide. U.S. Beef wird unter Einhaltung der europäischen Richtlinien produziert, da in der EU grundsätzlich nur Rindfleisch von Tieren eingeführt werden darf, die gemäß des NHTC-Programmes (Non-Hormon Treated Cattle Program) aus einer hormonfreien Aufzucht stammen.





Sommer, Sonne Biergarten

Bei schönem Wetter an der frischen Luft, da schmeckt's noch mal so gut. Das frisch gezapfte Veltins ebenso wie die leckeren Spezialitäten vom Holzkohlegrill, die in der Schönwettersaison die Speisekarte der Scheiderhöhe bereichern.

Donnerstag kommen **Spare-Rips**-Fans voll auf ihre Kosten. Nach dem Motto »all you can eat« servieren Rolf Schütte und sein Team die leckeren Rippchen mit Ofenkartoffel, Kräutercreme und Salat für 12,50 Euro.

Ob man nun geselliges Beisammensein mit Freunden und Familie pflegt oder einfach nur auf der Suche nach der persönlichen Biergarten-Philosophie ist – hier ist der ideale Platz.

Karl Valentin, leidenschaftlicher Anhänger der Biergartenkultur, fand an einem Ort wie diesem zu folgender Einsicht über die Zufälle des Lebens:

**»Wird's wieder so, wie's gewesen is, is's recht,
wird's nicht mehr so, wird's anders,
dann wird es schon so sein müssen,
warum regen wir uns dann jetzt schon darüber auf,
ob's so wird oder so?«**

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

ANZEIGE

Fotos: Fotolia.com (1), Pixello.de (1), RÖSRATHerleben (3)



Für Ihre Familienfeier

**All-inclusive-Angebote
ab 50 Personen**

Unsere **All-inclusive-Angebote** machen Ihre Feier völlig unkompliziert. Beispielsweise kosten Familienfeiern mit Landhausbuffet – all-inclusive (auch Getränke außer Spirituosen) – nur **48,50 Euro** pro Person. Alle Familien- und Hochzeitsfeste bitte möglichst frühzeitig buchen. Weitere Infos auf unserer Homepage www.gasthaus-scheiderhoehe.de

Scheiderhöher Straße 49
53797 Lohmar
Telefon 02246 18892
www.gasthaus-scheiderhoehe.de
Öffnungszeiten
Täglich ab 17.30 Uhr, sonntags ab 10 Uhr
Reservierungen nehmen wir gerne entgegen

Unser Wochenprogramm

MONTAG
Köstliche, frische
Pfannkuchen
ab **5,50 €**

DIENSTAG
Preishammer Schnitzel,
verschiedene Schnitzelkreationen
mit Beilagen, für **8,50 €**

MITTWOCH
Essen Sie so viele
Gambas, wie Sie wollen,
für **19,50 €**

DONNERSTAG
Spezialitäten vom **Holzkohlegrill***,
zum Beispiel **Spare Rips** »all you can eat«,
mit Ofenkartoffel, Kräutercreme
und Salat, für **12,50 €**

FREITAG
Ofenfrische **Schweinshaxe**
mit Beilagen **11 €**

SONNTAG
Von 11 bis 15 Uhr **Brunch** für die Familie **15,50 €**

*bei schönem Wetter. Alle Preise gelten pro Person

ANZEIGE

Zwischen den beiden Fotos liegen 50 Jahre und der Umzug von einer Seite der Hoffnungsthaler Hauptstraße zur anderen.



Herzlichen Glückwunsch! Café Rosenow feiert Jubiläum

*Inhaber Stephan Müller und
Lebenspartnerin Alexandrina
Rego mit Söhnchen Pierre*

Seit 2003 haben auch die Kölner »ihr« Café Rosenow. Alexandrina Rego leitet das modern eingerichtete Café direkt am Heumarkt. Auch hier wird die große Auswahl an leckeren Torten, Gebäck und Coniserie aus der Hoffnungsthaler Backstube angeboten – mit Blick auf Domtürme und Altstadt. Stephan Müller zeigte unternehmerischen Weitblick und griff zu, als ihm das ehemalige Traditionshaus »Konditorei Schulte« angeboten wurde. Seitdem wird auch hier erfolgreich das Rösrahter Geschäftskonzept realisiert.

Am Jubiläumstag, den 18. Juni sind Sie herzlich eingeladen, mit dem Team den runden Geburtstag zu feiern – wie könnte es anders sein – mit einer riesigen Geburtstagstorte. Jeder Gast darf sich auf ein kostenloses Tortenstück freuen. Guten Appetit!

CAFÉ ROSENOW
Hauptstraße 270
51503 Rösraht
Telefon 02205 2614
Heumarkt 65
50607 Köln
Telefon 0221 2725876
www.cafe-rosenow.de



Illustration: Ramona Reudenbach; Fotos: RÖSRATHerleben (2), Archiv Uwe Heimbach (1)





Rüdiger Ramme, WDR-Fernsehgärtner, gibt in der »Gartenzeit« praktische Tipps zum Thema Garten, Terrasse und Wohnen mit Pflanzen. Sendetermin: jeden Dienstag zwischen 19.30 und 20 Uhr in der Lokalzeit Köln und alle 14 Tage NRW-weit. Den Lesern von **RÖSRATHerleben** verrät der Diplom-Agraringenieur und Inhaber von Rammes Grünland in Lohmar Wissenswertes zum Thema Rosen.

Sommerzeit ist Rosenzeit

Die Rose ist charmant, ausdrucksstark und stolz. Ihre Blüten verkörpern Romantik, Schönheit und Liebe. Trotz ihres variantenreichen Auftretens bleibt sie unverwechselbar und ist außerdem für den Hobbygärtner unkompliziert, wenn ihr Standort gut gewählt ist und ein paar Grundregeln der Pflege eingehalten werden.

Rosen gehören zu den ältesten Kulturpflanzen und werden seit dem frühen Mittelalter in Deutschland kultiviert. Die Sortenvielfalt ist mittlerweile so groß, dass es für jeden Garten die richtige Rose gibt. Damit Sie Ihre Gartenkönigin finden und lange Freude an ihr haben, brauchen Sie Pflanzen von

besten Qualität und gute Beratung bei der Auswahl. Denn die Sorte sollte den vorherrschenden Bodenverhältnissen und dem Kleinklima angepasst sein.

Um Schönheit und Gesundheit der Rose zu erhalten, gilt eine einfache Formel: Sonne und luftige Pflanzplätze. Mit der richtigen Pflege zeigt sie sich Ihnen dann von ihrer schönsten Seite.

❁ Rosen in allen Variationen

Beetrosen wachsen circa 80 Zentimeter hoch und tragen viele Blüten. Sie können sie zum Beispiel als Beet pflanzen.

Stammrosen, wie Trauer- und Hängerosen, sind auf einem Stamm veredelte Beetrosensorten. Sie set-



Die Königin der Blumen

zen im Rosengarten reizvolle Akzente. Für Balkon und Terrasse sind Rosenbäumchen in Töpfen in unterschiedlichen Größen im Angebot.

Edelrosen wachsen bis etwa 120 Zentimeter hoch. Ihre Blütenstände haben große, edle Einzelblüten an langen Stielen, halb- bis stark gefüllt. Ihre verschwenderischen Blüten verzaubern von Sommer bis Herbst mit herrlichen Farben.

Kletterrosen bilden zwei bis vier Meter lange Triebe und benötigen Spalier, Rosenbogen oder eine Pergola als Kletterhilfe.

Strauchrosen wachsen aufrecht und buschig und können bis zu zwei Meter hoch werden. Sie blühen einfach oder gefüllt und viele Sorten sogar mehrmals bis in den Herbst hinein.

Bodendeckerrosen sind breit- und flachbuschig und besonders geeignet für flächige Pflanzungen. Sie brauchen relativ wenig Pflege.

❁ Rosen richtig pflanzen

Rosen gedeihen am besten am vollsonnigen und luftigen Standort. Sie mögen einen tief gelockerten, nährstoffreichen und eher etwas schweren Boden. Für Containerrosen heben Sie ein Pflanzloch in mindestens doppelter Topfbreite aus und lockern die Erde etwa 40 Zentimeter tief. Den Aushub können Sie mit Torf, Sand und Kompost verbessern. Die Rosen vor dem Einpflan-

zen bis zehn Minuten tauchen, damit die Wurzeln gut durchfeuchtet sind. Im Container stehen die Veredelungsstellen meist über dem Topfrand. Die Rose sollten Sie so tief einpflanzen, dass die Veredelungsstelle später fünf Zentimeter im Boden sitzt. Erde andrücken, etwas antreten und angießen.

Bei wurzelnackten Rosen öffnen Sie die Frischhalteverpackung erst zum Pflanzen und legen die Rose mit dem Erdballen für etwa zwölf Stunden ins Wasser. Vor dem Pflanzen die Wurzeln um ein Drittel ihrer Länge einkürzen. Dann setzen Sie die Rose so ein, dass die Veredelungsstelle fünf Zentimeter unter der Erdoberfläche liegt. Mit humoser Erde anhäufeln, bis ein etwa 20 bis 30 Zentimeter hoher Erdhügel entsteht. Er bildet jetzt einen sehr wichtigen Verdunstungsschutz. Dann schneiden Sie die schwachen Triebe auf drei und die stärkeren auf fünf Augen (Knospen) zurück, sodass die Rose noch eine Gesamtlänge von 10 bis 20 Zentimeter hat.

❁ Rosen in Kübeln und Kästen

Der Standort sollte sonnig und luftig sein. Dünger niemals über Blatt oder Blüte, sondern immer über dem Boden ausbringen, Topf, Kübel oder Kasten ausreichend groß wählen und die Pflanzerde, ein humusloses Substrat (Einheitserde), mit Langzeitdünger anreichern.

Pflanze gut feucht halten und besonders bei kleinen Gefäßen auf Pilzkrankheiten und tierische Schädlinge achten. Bei der Überwinterung Wurzeln mit Matten oder Reisig vor Frost schützen und bei extremen Frösten den Kübel in Garage oder Keller räumen.

❁ Mein Tipp: Rosenbäumchen

Die Blütenpracht auf Augenhöhe, den Duft direkt vor der Nase. Als traumhafte Höhepunkte im Garten lassen sich Stammrosen vielseitig verwenden. Besonderer Vorteil ist der geringe Pflegeaufwand. Da die Blätter der Krone nur selten Spritzwasser bei Regen oder beim Gießen abbekommen, werden Pilzkrankheiten wie Sternrußtau oder Mehltau nicht so schnell übertragen. Karin Ramme-Birrenbach

Fotos: Rammes Grünland (3), RÖSRATHerleben (5)

100 Jahre Gartenbau Ramme in Lohmar



ANZEIGE

Mit den Rosen fing alles an ...

1908 kamen die Brüder Franz, Conrad und Heinrich Ramme aus Essen nach Lohmar, um hier eine Baumschule zu eröffnen und Rosen zu kultivieren. Das »florierende« Unternehmen schaffte es dank der hohen Nachfrage nach Obstbäumen für die Selbstversorgung über den Ersten Weltkrieg und die Weltwirtschaftskrise.

Seit Anfang der 30er-Jahre arbeiteten die Brüder geschäftlich getrennt. Jedes der drei Unternehmen wurde nach dem Krieg zunächst von der zweiten Generation weitergeführt. In Zeiten des Wirtschaftswunders kaufte man jedoch Obst und Gemüse lieber im Laden. Das Geschäft mit Baumschulware brach ein und so stellten Franz junior und Richard ihre Betriebe auf Zierpflanzenbau um.

Wegen mangelnder Nachfrage ging nur der Betrieb von Richard Ramme in die dritte Generation über: 1995 übernahm der studierte Agraringenieur Heinz-Rüdiger Ramme den Stammbetrieb seiner Eltern mit Blumenhaus und Gärtnerei im Ortskern von Lohmar und baute bald das Gartencenter »Rammes Grünland« in verkehrsgünstiger Lage an der Donrather Kreuzung.

Weit über die Grenzen Lohmars hinaus wurde Heinz-Rüdiger Ramme auch als WDR-Lokalzeitgärtner bekannt. Seit 2003 gibt er in seiner Sendung »Gartenzeit« wertvolle Tipps rund um Gestaltung und Pflege von Pflanzen im heimischen Garten, auf Terrasse, Balkon oder im Haus.

Zum 100-jährigen Jubiläum haben sich Rüdiger Ramme und sein Team von Rammes Grünland jede Menge Überraschungen ausgedacht:

❁ Musicbrunch

Jeden ersten Sonntag im Monat brunchen im Gewächshaus, mitten im Grünen, mit Livemusik, Spezialitäten von Christoph Kappes – die Erlebnisgastronomie – und Sonntagsshoppping inklusive.

❁ Sommerfest

Am Samstag, den **23. August** steigt eine Gartenparty mit tollem Programm.

Alle Termine und Infos zu den Veranstaltungen gibt's auch im Netz: **www.rammes-gruenland.de** Hier können Sie auch den kostenlosen Newsletter abonnieren und Sie sind immer auf dem Laufenden.

RAMMES GRÜNLAND

Donrather Kreuzung
53797 Lohmar
Telefon 02246 91920

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 19 Uhr
Samstag: 8.30 bis 18 Uhr
Sonntag: 10 bis 15 Uhr



Rammes Grünland feiert ein Jahr lang mit tollen Überraschungen!



Seit Jahrhunderten in unzähligen Farben und Wuchsformen gezüchtet, zaubert die Rose einen Hauch von zeitloser Romantik auch in den kleinsten Garten oder auf die Terrasse.

»Wasser Marsch!« im neuen Hoffnungsthaler Freibad



Auf einem kleinen Schwarz-Weiß-Foto von 1946 ist sie zu erkennen, Klein Hella, ein Fratz mit Zopf im Sommerabendlicht. Kopfüber hängt sie an den Handläufen einer Wasser-Rutsche, an den Füßen noch die Hausschuhe. Hella Koll, Jahrgang 1936, geborene Schneider (Fotos links) wohnt immer noch in ihrem Vaterhaus, das in Rösrath wahrscheinlich den größten Pool am Gartenrand besitzt – das Hoffnungsthaler Freibad.

Die einzige echte Anrainerin lebt damit prima. »Das Freibad ist für mich schließlich mein zweites Zuhause.« Ob vom Küchen- oder Wohnzimmerfenster aus, im Schlafzimmer oder Bad, überall hat sie einen privilegierten Blick auf die grüne Wasserdylle. Der Lärm der Badenden im Sommer hat sie noch nie gestört und auch Baulärm und Staub, die seit Monaten vom



Gelände zu ihr hinüberdringen, nimmt sie gelassen. Schließlich sei sie über alles informiert worden.

Die einzelnen Bauphasen der großen Freibad-Sanierung hat Koll sogar Bild für Bild festgehalten, als wäre es ein Stück ihres eigenen Heimes.

Der Startschuss fiel am 27. August 2007. 2,1 Millionen Liter Wasser wurden abgelassen, die Fliesen aus dem Becken gestemmt. Im September war das Unterste schon zuoberst gekehrt. Fleißig rackerten bisweilen 30 Arbeiter der verschiedensten Gewerke nacheinander, manchmal auch parallel, um einen ehrgeizigen Terminplan zu erfüllen. Die Stadtwerke Rösrath, Eigner des Freibads, hatten die fäl-

lige Sanierung zügig in Angriff genommen. Schließlich musste dringend etwas getan werden, vor allem an der Wasseraufbereitung. Die Becken stammten noch von 1966, Teile der Technik ebenfalls. Stadtwerke-Direktor Ralph Hausmann ist zufrieden mit dem Verlauf der Baumaßnahmen. Unter der argusäugigen Aufsicht vom Stadtwerks-Vize Michael Rickert blieb man nur 14 Tage hinter dem Plan zurück, ist aber mit der veranschlagten Summe von drei Millionen Euro ausgekommen. Schuld an der leichten Verzögerung hat die schöne breite Rutsche, auf der man demnächst sanft ins Nichtschwimmerbecken gleiten kann und die – typisch fürs Bergische – mit Bruchsteinen eingefasst ist. Sie kam im Ganzen, musste ergo als Sondertransport über die Straßen von drei Bundesländern gefahren werden, und das hieß Genehmigungen einholen. »So etwas dauert«, seufzt Hausmann.

Oberhalb der Rutsche wurde die Terrassenform des Geländes aufgenommen und mit Bruchsteinmauern noch betont. Die Becken darunter wirken in ihrem neuen hellen Edelstahl-Look wie eine große Seenlandschaft. Das Schwimmerbecken hat natürlich seine 50-Meter-Bahnen behalten. Im 20 Meter langen Stehbereich lässt sich an heißen Tagen gut gekühlt kühlen. Und mancher, der sich auf den Stufen niedersetzt, wird ei-

1936 wurde mit dem Bau des ersten Hoffnungsthaler Freibads begonnen. Mit dabei war die Baufirma Lindenberg, die auch beim jetzigen Bau maßgeblich beteiligt war. Feierliche Eröffnung am 4. Juli **1937**. Nach Kriegsende wurde das Bad von britischen und belgischen Militärangehörigen genutzt. Ab **1948** war Rösrather Schülern die Nutzung gestattet und **1949** eröffnete die Gemeinde Rösrath das Freibad wieder für den allgemeinen Badebetrieb. Nach komplettem Umbau gab es **1967** erneut eine feierliche Eröffnung.

ne kleine Brandung fühlen, denn Wasser perlt aus Löchern hervor.

Solche Effekte gab es 1937, als das Freibad eingeweiht wurde, nicht. Aber für Hella Koll war es schon damals eine Oase der Kindheit, und für ihren Sohn Sören später auch das zweite Zuhause. Die Familie, deren Haus schon 1932 errichtet wurde, erhielt für das Freibad einen Schlüssel, mit dem Hella Koll noch heute die große Gartenpforte öffnet, um vom eigenen Grundstück ohne Umwege über den offiziellen Eingang als Erste morgens in die Fluten zu tauchen. »Ich bezahle aber immer, schon aus Prinzip«, betont sie. An die Situation, die zum schon erwähnten Foto führte, erinnert sich die flotte 70erin mit dem Hang zur weißen Kleidung und dem markanten Dutt auf dem Kopf übrigens noch gut. Damals war sie von zu Hause ins Freibad ausgebüchst, ohne die Hausschuhe auszuziehen. Das ►



Fotos: Archiv Lindenberg (1), Archiv Uwe Heimbach (2)

Fotos: RÖSRATHerleben (4), Fotolia.com, Paul Yates (1); Privat (1)



Ihr Zuhause in Rösrath rundum versorgt

- Trinkwasser
- Abwasser
- Abfallentsorgung
- Straßenreinigung
- Friedhöfe
- Freibad Hoffnungsthal

Ihr Dienstleister vor Ort

Hauptstraße 142, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 802600, www.stadtwerke-roesrath.de



passiert ihr heute natürlich nicht mehr. Aber sie wartet auch schon ungeduldig darauf, dass »ihr« Freibad wieder eröffnet wird. Ab 7. Juni können sich alle ein Bild vom neuen Glanz des Bades machen. Eine positive Resonanz haben Ralph Hausmann und Michael Rickert schon bekommen, von Nachbarin Hella Koll. Sie findet das »neue alte« Freibad hinter ihrer Gartentür einfach schön.

Sigrun Stroncik



Weißer Hai und Strandrollstuhl

Bei der Schwimmbaderöffnung am 7. Juni spendieren die fleißigen Spendensammler des Freibad-Fördervereins den Rösrather Pänz als besondere Attraktion den »Weißer Hai« und einen »Strandrollstuhl« der Firma Reha-Activ, um behinderten Schwimmern mehr Mobilität zu ermöglichen. »Auch in Zukunft freut sich der Förderverein auf Anregungen der Badegäste«, so Gründungsmitglied Uwe Heimbach, der mit seinen Mitstreitern auch weiterhin für noch mehr Badespaß sorgen will.



Fotos: RÖSRATHerleben (1), Sport-Thieme (1)

ANZEIGE

Die Schwimmbadsaison kennt nicht nur sonniges und warmes Wetter. Auch an ungemütlichen Tagen erwarten die Wasserfreunde im Freibad eine angenehme Wohlfühltemperatur.

Die alte Heizungsanlage des Hoffnungsthaler Freibads erfüllte nicht mehr die Anforderungen einer modernen und zukunftsorientierten Wasseraufbereitung und wurde durch eine hochmoderne Brennwertanlage ersetzt. In Zeiten ständig steigender Energiepreise sind hocheffiziente Heizungsanlagen mit einem optimalen Nutzungsgrad gefragt. Moderne Technik arbeitet mit größtmöglicher Zuverlässigkeit und Kosteneffizienz. Die seit 26 Jahren in Rös-rath ansässige Heizungs- und Sanitär-firma Jörn Wagner führte diesen umfangreichen Auftrag für alle drei Wasserbecken mit ihrem professionellen Know-how gewissenhaft und termingerecht durch.

Firmeninhaber Jörn Wagner und Betriebsleiter Thorsten Zimmermann sind stolz auf ihre enga-



Für die Wohlfühltemperatur

gierte »Truppe« von 15 Mitarbeitern, die in Rös-rath und weit darüber hinaus durch Zuverlässigkeit und Kompetenz über einen ausgezeichneten Ruf verfügt. Im »In-nendienst« sorgen Ehefrau Resi und Tochter Sabine für den reibungslosen Ablauf des kaufmännischen Bereichs und natürlich fürs gute Betriebsklima. Beste Voraussetzungen für Jörn Wagner, Arbeitsqualität und Kundenservice optimal umzusetzen.

Jörn und Resi Wagner



JÖRN WAGNER
HEIZUNG UND SANITÄR
Walter-Ahrendt-Straße 4
51503 Rös-rath
Telefon 02205 3026
www.joernwagner.de

MALERWERKSTÄTTE
seit 1873



- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich
- Bodenbelagsarbeiten
- Betonsanierung
- Wärmedämmung

AHL MALERWERKSTÄTTE

Ursulagartenstraße 30 · 50668 Köln
Telefon 0221 131181 · Fax 0221 125252
info@maler-ahl.de · www.maler-ahl.de

Herstellung der kompletten Außenanlagen einschließlich Natursteinarbeiten im Freibad Hoffnungsthal



Beratung • Planung • Ausführung

- Exklusive Gartenanlagen
- Dachbegrünung
- Pflanzen-Kläranlagen
- Stein- und Pflasterarbeiten

Anerkannter Ausbildungsbetrieb und Fachunternehmen im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V.



Nohl Garten- und Landschaftsbau GmbH
Nosbach · 51580 Reichshof
Telefon 02297 1320 · Telefax 02297 7152
info@nohl-galabau.de · www.nohl-galabau.de



- Dacheindeckungen
- Gründächer
- Fassadenbekleidungen
- Bauwerksabdichtungen
- Flachdachabdichtungen
- Reparaturarbeiten
- Wohnraumfenster
- Zimmerarbeiten
- Solar-Technik
- Trockenausbau

Spilles Bedachungen GmbH

Phönixstr. 28 · 53881 Euskirchen
Telefon 02251 125950 · Fax 02251 1259520
info@spilles-dach.de · www.spilles-dach.de



METALLBAU	SCHLOSSEREI	SCHNEID + KANT
Aluminium-Fenster, -Türen und -Fassaden, Aluminium Glas-Fassaden	Gitter, Geländer, Treppen, Tore ... "Kleiner Eignungsnachweis"	Blechverarbeitung, Pulverbeschichtungen, Einbrennlackierungen ...

Firmengruppe Königshoven

GrondahlsMühle 7-9 · 53881 Euskirchen
Telefon 0 22 51 / 7 30 57 · Telefax 0 22 51 / 7 32 81
www.firmengruppe-koenigshoven.de
metallbau@firmengruppe-koenigshoven.de

Bauunternehmung
LINDENBERG
GmbH & Co. KG

HOCH- UND TIEFBAU
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
BAUTENREPARATURDIENST

Wir sind Mitglied der Baugewerks-Innung Bergisches Land.

51503 Rös-rath-Hoffnungsthal · Bergische Landstraße 13
Telefon (0 22 05) 90 90-0 · Telefax (0 22 05) 90 90-90

E-Mail: info@bau-lindenberg.de

Ausführung folgender Arbeiten:

- Abbrucharbeiten
- Erdarbeiten
- Rohbauarbeiten
- Verbauarbeiten
- Abdichtungsarbeiten
- Betonsanierungsarbeiten



»Geht nicht gibt's nicht« bei Lindenberg



Seit über hundert Jahren prägt die Bauunternehmung Lindenberg mit optisch eindrucksvollen Bauten das Bild Rösraths. Zum Beispiel das Gebäude der VR-Bank, die Stadtwerke und die Feuerweh in Hoffnungsthal sowie große Teile des Rösrather Möbelzentrums.



Moderne Industrie- und Verwaltungsbauten erstellt Lindenberg möglichst schlüsselfertig. Zum Beispiel der Gebäudekomplex von Objectflor im Gewerbegebiet Köln Rodenkirchen.

Ob Wöllner-Stift, Hoffnungsthaler Freibad, die neue Feuerwehrrache, das Gebäude der Stadtwerke in Venauen oder der Neubau der VR-Bank – das Bauunternehmen Lindenberg hat das Erscheinungsbild von Rösraath Stein für Stein mitgeprägt.

Nur wenige Firmen der Südstadt haben den Nachweis ihrer geleisteten Arbeit tagtäglich so markant vor Augen. Bereits anno 1900 war die Firma am Bau des Krankenhauses Wöllner-Stift beteiligt und ließ sich auf eine für die damalige Zeit ungewöhnliche Vertragsklausel ein. Diese sah bei Überschreitung des Fertigstellungstermins eine Konventionalstrafe vor. Natürlich wurde die Strafe niemals fällig. Über ein Jahrhundert später legt das Hoffnungsthaler Unternehmen immer noch höchsten Wert auf Pünktlichkeit: Dem Kunden werden garantierte Fertigstellungstermine und feste Preise geboten. Das Motto, nachdem die Mitarbeiter schaffen: »Geht nicht gibt's nicht. Wir beschäftigen uns nicht mit Problemen, sondern suchen zielgerichtet und sachorientiert nach Lösungen.«

In den letzten Monaten konnte sich die Firmenphilosophie am Freibad Hoffnungsthal beweisen. Wesentliche Arbeiten im Zuge der Modernisierung wurden von Lindenberg durchgeführt und das auf einem für die Firma historisch bedeutsamen Terrain. Vor rund 71 Jahren hat sie das ursprüngliche Freibad gebaut. Damals wurden für den Erdtransport in Kipploren

noch Gleise verlegt. Heute sind Hydraulik-Bagger im Einsatz, der Beton wird gepumpt und der Abbruch teilweise durch Sägearbeiten bewerkstelligt.

Tradition – Erfahrung – Innovation, auf diese Formel lässt sich die Erfolgsgeschichte des von Daniel Lindenberg gegründeten Betriebes bringen. Man überlebte den 1. Weltkrieg, eine Pleite in der Weltwirtschaftskrise und nach der Neugründung 1932 auch den 2. Weltkrieg, wenn auch nicht unbeschadet. Durch den Bauboom im Wirtschaftswunder-Deutschland wuchs die Firma. War man zunächst nur in Sachen Rohbauarbeiten tätig, spezialisierte man sich nach und nach auf schlüsselfertige- und teil-schlüsselfertige Gewerbe- und Industriebauten.

Geschäftsführer ist Eberhard Müller, dessen Vater Hubert 1937 in die Firma eintrat und ab 1945 zusammen mit Willi und Johann Lindenberg ihre Geschicke leitete. Jetzt steht die nächste Generation mit Patrick Müller bereits in den Startlöchern. Er schließt in diesem Jahr sein Studium als Bau-Ingenieur ab und wird nicht nur die Tradition fortsetzen, sondern auch weiterhin das Unternehmen mit seinem Wissen auf dem Stand der Technik halten.

**BAUUNTERNEHMUNG
LINDBERG GMBH & CO. KG**
Bergische Landstraße 13
51503 Rösraath Hoffnungsthal
Telefon 02205 90900
info@bau-lindenberg.de

Fotos: Foto-Studio B, Renate Forst; RÖSRATHerleben, Archiv

ANZEIGE

Lange Zeit war die Tapete an der Wand fast so peinlich wie der röhrende Hirsch. Jetzt ist sie wieder da und feiert mit einem Triumphzug durch deutsche Wohnstuben ihr Comeback.

Triste weiße Wände sind passé. Großzügige Muster, raffinierte Maserungen, gepaart mit frechen Farbkombinationen, sorgen für Furore in der neuen Wohnwelt.

Mut ist gefragt, vorbei mit der falschen Bescheidenheit! Wer nicht gleich alle Wände rundum mit Mustern überfrachten will, setzt Akzente an einer einzelnen Wand oder betont nur eine Ecke mit kräftigem Muster.

Tapetendesigner beschränken sich längst nicht mehr nur auf Papier als Trägermaterial. Neue Techniken machen fast alles möglich.

Auch die Romantiker unter den Tapetenliebhabern kommen auf ihre Kosten. Ob Motive der Südsee, ein Birkenwald oder asiatische Impressionen, kein Wunsch bleibt of-

fen, und selbst die lang geächtete Blümchentapete darf wieder in die Schlafzimmern.

Oder probieren Sie doch einmal »Picker«, die man als großflächige Wandbilder oder kleine Objekte einfach an die Wand klebt. Hat man sich sattgesehen, lassen sie sich, ohne Rückstände zu hinterlassen, wieder abziehen und die Wand ist frei für Ihr neues Lieblingsmotiv.

Tipp für die Farbauswahl: Kleine und an der Nordseite gelegene Räume sollten immer eine helle Tapete erhalten. Große Räume dagegen vertragen auch einen kräftigeren Farbton, der den Raum optisch verkleinert. Auch große Muster wirken in großen Räumen besser, wogegen sie in kleinen eher überfrachtet und unruhig wirken. Wer dennoch auch in kleineren Zimmern nicht auf Pep verzichten möchte, sollte die Farbe gezielt einsetzen und zum Beispiel nur eine Wand in einem kräftigen Farbton gestalten.

In unserem Geschäft in Hoffnungsthal steht für Sie eine große Tapeten- auswahl an zahlreichen Mustern, Farben und Materialien in allen Preisklassen bereit.

Selbstverständlich bringen die Mitarbeiter unseres Meisterbetriebs die Tapeten auch fachgerecht auf Ihre Wand. Gerne bieten wir Ihnen auch einen kompletten Rundum-Renovierungsservice an. Lassen Sie sich von uns beraten!



Fotos: PR



- Maler- und Lackierarbeiten
- Bodenbelag
- Bautenschutz
- Dienstleistungen

Guido
Büscher e.K.
Meisterbetrieb des Handwerks
Tradition seit 1947
Bahnhofstraße 12 • 51503 Rösraath • 02205 2494

Comeback
für die
Tapete

ANZEIGE

Rösrather Monopoly

Es hat keinen Tusch gegeben, als der doppelte Haushalt für 2008 und 2009 vom Rösrather Rat Anfang Mai verabschiedet wurde. Für das Jahr 2008 wurde ein Fehlbetrag von rund 6,5 Millionen Euro ausgewiesen, mit 5,5 Millionen Euro Defizit sieht die Kassenlage 2009 nicht wesentlich besser aus. Und das bei Ausgaben von rund 45 Millionen Euro pro Jahr.

Dennoch war alles ein bisschen anders als sonst. Die doppelte kaufmännische Buchführung hielt Einzug in der Verwaltung. Neues kommunales Finanzmanagement (NKF) heißt das Instrument im besten Beamtendeutsch, das alle NRW-Kommunen bis zum Jahr 2009 einführen müssen. Konkret bedeutet das: Verwaltungen sind jetzt Wirtschaftsbetriebe. Das heißt: Am Jahresende steht fest, welcher Bereich wie viel kostet oder was er einbringt. Vorteile des neuen Systems: Die Stadt kennt die Höhe ihres Vermögens, ihrer Schulden und ihres Eigenkapitals, außerdem wird

erstmalig auch der Wertverlust beispielsweise ihrer Gebäude durch Abschreibungen offengelegt. Die Befürworter erhoffen sich von dem neuen Instrument wirtschaftlicheres Handeln. Kritiker geben zu bedenken, dass Wirtschaftlichkeit nicht oberstes Ziel der Politik sein kann. Aber egal zu welchem Schluss man kommt, am Anfang aller Mühen steht die Eröffnungsbilanz, die in Rösrath im September vorgestellt wird, weil die Erfassung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen ist.

Mister Eröffnungsbilanz hört in Rösrath auf den Namen Frank Kauhausen. Er sitzt seit 2006 gemeinsam mit anderen Kollegen an der Aufgabe, dem Vermögen der Sülzstadt auf die Spur zu kommen und zu rechnen, was ihr gehört und was das denn eigentlich wert ist. Dabei wird nicht gerade jede Büroklammer umgedreht, aber fast. Jedes Wirtschaftsgut ab 60 Euro aufwärts zählt, vom Bürostuhl, über den

Computer, bis hin zum Feuerwehrhaus. Mit einem Bauingenieur ist Kauhausen durch Gebäude und Zimmer gewandelt, hat Ausstattung und Schäden dokumentiert, die Bausubstanz und vor allem Alter und Lage geprüft, um zu einem vor jedem Wirtschaftsprüfer haltbaren Wert zu kommen. Die Kämmerei unter der Leitung von Karlheinz Batzer hat schließlich eine vorläufige Eröffnungsbilanz erstellt. Sie weist eine Bilanzsumme von rund 183 Millionen Euro aus.

Auf der Aktivseite machen Gebäude den größten Batzen aus. Das Feuerwehrhaus Hoffnungsthal ist beispielsweise 1,26 Millionen Euro wert, das Rathaus 370 000 Euro, Schloss Eulenbroich mit Torburg rund 2 Millionen, und das Gymnasium schlägt gar mit 10 Millionen Euro zu Buche. Bevor der Laie in Begeisterung ausbricht, lässt Kämmerer Karlheinz Batzer ein wenig die Luft raus aus den Buchungen: »Öffentliche Gebäude sind nicht einfach so auf dem Markt zu verkaufen«, – von 20 Meter Feuerwehrschauch ganz zu schweigen. Dennoch lässt die Bilanzsumme die Finanzlage der Sülzkomune ein wenig besser erscheinen als sie ist. Aus dem vorhandenen Vermögen errechnet sich auf der Passivseite die Ausgleichsrücklage von 8,9 Millionen Euro. Sie steht für theoretisch denkbare Erträge aus dem Vermögen. »Ein Papiertiger«, betont Batzer. Denn in Wirklichkeit fließt ja gar kein Geld. *Sigrun Stronck*

Foto: RÖSRATHerleben



Rösrath liegt in Florida Projekt Schlosspark Venauen

Das kennt man aus Florida: stilvolle Apartments im Grünen, wenige Schritte vom See entfernt, nahe am Zentrum der Großstadt, die man weder hört noch sieht. Abends spiegeln sich Lichter auf dem stillen dunklen Wasser, leise raschelt das Schilf, ab und zu fliegt majestätisch ein Vogel auf. In Rösrath-Hoffnungsthal wird das allerdings eher eine kanadische Wildgans oder Ente als ein Pelikan sein, und statt unter Palmen flaniert und radelt man unter Eichen und Kastanien. Lange schloß der Schlosspark Venauen, für das Publikum unzugänglich, einen Dornröschenschlaf.

Nun erwacht er zu neuem Leben: Das Projekt »Wohnen am See« umfasst rund 40 hochwertige Eigentumswohnungen, auch als »Haus-in-Haus-Variante« über zwei Etagen, in insgesamt vier Villen. Bauherrin ist die »moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH« in Köln.

Im Frühjahr 2009 dürfen am ersten Bauabschnitt die Möbelwagen

vorfahren, im darauffolgenden Herbst am zweiten, dessen Verkauf im vollen Gange ist. Licht und offen ist die Gestaltung der Kölner Architekten »msm – meyer schmitz morkramer«, mit verglasten Fronten öffnen sich die Häuser zu Park und See. Dank ihrer unaufdringlichen Höhe von drei Geschossen schmiegen sie sich nahtlos ins grüne Umland. Die uralten Bäume des Parks schützen vor Blicken. Die Gärten der meisten Erdgeschosswohnungen reichen direkt bis ans Seeufer.

Selbstverständlich wird auf umweltgerechtes Bauen und moderne, ökologische Energiekonzepte Wert gelegt. Die neuen Schlosspark-Bewohner genießen Komfort im Grünen und dazu die gewachsene Infrastruktur der Stadt Rösrath. Die Dom-Metropole liegt nur 20 Bahnminuten entfernt. Im Gegenzug wird die Gemeinde Rösrath um ein schönes, gepflegtes, neues Stadtquartier mit Naherholungsqualität reicher.

Weitere Informationen auf www.schloss-venauen.de

Wohnen am See

Der Überblick

- Zimmer 3 – 4
- Wohnungsgrößen 80 – 135 m²
- Barrierefrei
- Stufenlose Erschließung
- Balkon, Dachterrasse oder Garten
- Fußbodenheizung
- Massivholz-Parkett
- Kontrollierte Wohnraum-Lüftung
- Aufzug
- Stell- oder TG-Platz
- Elektrisch betriebene Rollläden

KAMPMEYER® Immobilien GmbH

Provisionsfreier Verkauf:

Telefon 0221 9216420
Vor-Ort-Beratung:
Sonntags 14 bis 16 Uhr
Mittwochs 18 bis 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Bauherrin und Projektentwicklerin

moderne stadt

Gesellschaft zur Förderung
des Städtebaues
und der Gemeindeentwicklung mbH
Brückenstraße 17, 50667 Köln
www.modernestadt.de

Der Fachbetrieb für moderne und
effiziente Heiztechnik



„Sonne“ – die einzige Energie, die nichts kostet!

Mit neuester Solartechnik schlagen Sie dem Ölpreis ein Schnäppchen.
Gerne beraten wir Sie umfassend über eine individuelle Lösung für Ihr Heim.

Wielpütz Wasser, Wärme, Wohlgefühl... seit 1845

BAD & HEIZUNG Wielpütz GmbH · Hauptstraße 208 · 51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon: 022 05 / 17 94 · Telefax: 022 05 / 8 53 01 · E-Mail: info@WielpuetzSHK.de · www.WielpuetzSHK.de



Regelmäßig trifft sich der Vorstand der Unternehmer-Initiative Rhein-Berg zum »Netzwerken«.

Impulse für die Region

Der Rheinisch-Bergische Kreis ist eine (er)lebenswerte und lebendige Region. Diese Tatsache ist in erster Linie das Ergebnis aktiv gestaltender und handelnder Menschen vor Ort. Jeder, der in dieser Region wohnt oder arbeitet, leistet seinen Beitrag zu deren Gestaltung. Ein weiterer wesentlicher Aktivposten sind die Vereine, deren Mitglieder sich engagieren und ihre Potenziale einbringen. Eine lebendige Region kann nur dann längerfristig existieren, wenn viele Zellen sich zusammenschließen und aktiv ihren Beitrag leisten.

Unternehmer, die ihren Beruf als Profession sehen, gehören in jeder lebendigen Region zu den wesentlichen Aktivposten. Um wichtige Projekte vorantreiben zu können, schließen auch sie sich auf lokaler und regionaler Ebene zusammen. Positives gesellschaftliches und gesellschaftspolitisches

Engagement, die gemeinschaftliche Vertretung unternehmerischer Interessen, die Ausrichtung regionaler Informationsveranstaltungen sowie die Pflege des Austausches mit der Politik und der Verwaltung sind jedoch nur die eine Seite des Aufgabenbereiches.

Die Unternehmer-Initiative Rhein-Berg sorgt als aktives Unternehmer-Netzwerk für einen stetigen Know-how-Transfer zwischen den Mitgliedern. Der Erfahrungsaustausch über Unternehmensgrenzen und Branchen hinweg bildet die Grundlage für mögliche effiziente und zukunftssträchtige Kooperationen. Die Entwicklung persönlicher Kontakte zwischen den wirtschaftlichen Entscheidern ist hier von besonderer Bedeutung.

In der Diskussion miteinander lernt man die Sachverhalte aus einer anderen Sichtweise kennen. Man tauscht Erfahrungen aus und stellt fest, dass man gemeinsame Ziele und Visionen besser gestalten und formulieren kann. Durch den unkomplizierten und schnellen Austausch von Informationen ent-

steht über Stadtgrenzen hinweg ein Dialog, der eine vorbildliche Entwicklung der Region fördert.

Im Januar 2005 haben sich einige engagierte Unternehmer in der Unternehmer-Initiative Overath e.V. zusammengeschlossen, um gemeinsam dieses Ziel des stetigen Austausches anzustreben. 2008 wurde der Verein umbenannt in Unternehmer-Initiative Rhein-Berg e.V., da ein großer Teil der Mitglieder aus der Gegend um Overath stammt.

Jeder von uns weiß, wie wichtig gute Kontakte in allen Bereichen des täglichen Lebens sein können. Sind unternehmerische oder auch private Entscheidungen in einem Bereich zu treffen, in dem man selbst nicht Experte ist, so ist ein »kurzer Draht« zu einem vertrauensvollen Freund und Fachmann, in den Bereichen Recht, Versicherung, Steuern, Medizin, Marketing oder Technik, stets hilfreich. Ebenso zählen Weiterbildungsveranstaltungen für Unternehmer, Hilfestellung bei Vergabe von Praktikums- und Ausbildungsplätzen, aber auch die gemeinsame Unterstützung bedürftiger Gesellschaftsgruppen in der Region zu unserer Aufgabe.

Die Mitglieder treffen sich an jedem ersten Dienstag im Monat. Der Versammlungsort ist unter www.unternehmer-rhein-berg.de zu finden. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Volker Stratmann

Fotos: PR

www.doerich.de



Konstruktionen nach Maß

ANZEIGE

Neun Rösrather Firmen arbeiten Hand in Hand

DER GARTEN

Steffen Lindner & Heinz Schmidtmann
Jahnstraße 10
51503 Rösrath
☎ 02205 81133
www.der-garten-roesrath.de



ELEKTRO SCHELDT

Hausgeräte und mehr
Bensberger Straße 272
51503 Rösrath Forsbach
☎ 02205 900960
www.scheldt.de



FLIESEN BAUR

Meisterbetrieb
Eigen 65 51503 Rösrath
☎ 02205 83297
www.FliesenBaur.de
Fliesen-Baur@t-online.de



JULIUSMÖBEL

kreativ & funktionell
Zum alten Wasserwerk 8
51491 Overath
☎ 02204 589270
www.julius-moebel.de
info@julius-moebel.de



REMSHAGEN

Containerdienst
Bergische Landstraße
106 - 112
51503 Rösrath
☎ 02205 92610
www.remsshagen.de



ROLF CSAPO

Bauelemente
Breider Straße 81a
51503 Rösrath
☎ 02205 6429
www.csapo-bauelemente.de



Rund 800 begeisterte Besucher machten die Rösrather Handwerkermesse mit den Titel »Träume brauchen Räume« zu einem vollen Erfolg.

Auf rund 200 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentierten neun Firmen, die zum größten Teil schon seit fünf Jahren zusammenarbeiten, ihr Angebot. Jeder der perfekt inszenierten Stände präsentierte dem interessierten Publikum innovative Neuheiten. Alle Handwerksbetriebe verfolgen die gleiche Firmenphilosophie, die Chemie zwischen den Betrieben stimmt.

Die Kunden sollen sich gut aufgehoben fühlen. Bei Renovierungsarbeiten mit verschiedenen Gewerken geht so alles Hand in Hand und ohne Zeitverlust. Einfach stressfreier und sauberer!



JÖRG SIEBERTZ

Maler- u. Lackierermeister
Auf dem Heidchen 6
51503 Rösrath
☎ 02205 3068
www.malermeistersiebertz.de



STAUF

Dachdecker
In der Reihe 8
51503 Rösrath
☎ 02205 5969
www.dachdecker-stauf.de



WIELPÜTZ

Bad + Heizung
Hauptstraße 208
51503 Rösrath
☎ 02205 1794
www.wielpuetzshk.de



Aktion Strahlemännchen

Bei dieser Veranstaltung stand nicht nur das Geschäft im Vordergrund, sondern auch das soziale Engagement.

Dieses Mal wurde das Projekt »Strahlemännchen – Herzenswünsche für krebskranke Kinder« unterstützt. Insgesamt kamen 1100 Euro zusammen. Die stolze Summe wurde bei einer kleinen Feier an Eric Junge von den »Strahlemännchen« übergeben und alle sind gespannt, welcher Herzenswunsch damit erfüllt wird.

Fotos: PR

Über den Wolken

Segelfliegen in Lindlar

Spektakulärer Risikosport oder anspruchsvoller Breitensport für alle Altersgruppen?

Es ist sicher nicht Ersteres, sondern vielmehr ist das Segelfliegen ein Sport, der Ansprüche stellt an technische und physikalische Kenntnisse, körperliche Gesundheit und ein intaktes Sozialverhalten derjenigen, die den Sport ausüben.

Vor über 40 Jahren zog der damalige Luftsportverein Hoffnungsthal von Hangelar zum Segelfluggelände Lindlar. Heute fliegen die 50 Mitglieder, davon 15 Jugendliche des Luftsportvereins Bergische Rhön, Lindlar, mit sieben Flugzeugen am Holzerkopf zwischen Aggertal und Lindlar, bisher ohne einen schweren Unfall beklagen zu müssen. Das ist auch darauf zurückzuführen, dass ehrenamtliche Fluglehrer des Vereins die Ausbildung der Flugschüler sehr gewissenhaft durchführen.

Wer das Segelfliegen lernen und ausüben will, muss in erster Linie eines mitbringen: Zeit. Denn anders als bei vielen anderen Sportarten haben wir es hier mit einer Sportart zu tun, bei der viele Helfer nötig sind, damit ein Pilot fliegen kann. Das bedeutet, dass »Einer für alle und alle für einen« un-

ser Prinzip auf dem Flugplatz ist. Das heißt aber auch, dass der aktive Segelflieger bei gutem Wetter an allen Flugbetriebstagen, auch an Wochenenden und Feiertagen, möglichst von morgens bis abends »vor Ort« ist.

Lernen kann das Segelfliegen jede Frau und jeder Mann ab 14 Jahren, vorausgesetzt die Flugtauglichkeit ist von einem Fliegerarzt bestätigt und der Flugschüler ist Mitglied eines Luftsportvereins. Dabei ist das Fliegen hier übrigens überhaupt kein besonders »elitärer«, teurer Sport. Für durchschnittlich etwa 60 bis 80 Euro im Monat kann man das Fliegen lernen.

Die Flieger freuen sich über jeden Besucher, der sich für den Sport interessiert, und sind gerne bereit, ausgiebig alle Fragen zu beantworten. Ebenso gerne können Interessenten auch zu einem »Schnupperflug« mit einem erfahrenen Piloten für eine kleine Spende von 20 Euro starten und dabei die Schönheit des Bergischen Landes aus einer völlig neuen Perspektive kennenlernen.

Geflogen wird in den Sommermonaten von ca. April bis Oktober an Wochenenden und Feiertagen, in diesem Jahr auch im Rahmen des jährlichen Sommerlagers in den zwei letzten Wochen der Sommerferien (28. Juli bis 8. August) täglich, zwischen 11 und 18 Uhr.

Weiteren Informationen unter www.lsv-lindlar.de



Fotos: fotolia.com, Mikael Damkier (1); Privat (2)

Wir bringen frischen Wind in Ihr Bad



Fotos: Villeroy & Boch (1); fotolia.com, Max Tactic (1)



Kölner Straße 22, 51503 Rösrath
☎ 02205 1079
www.lerche-service.de

Der Weg ist das Ziel

Strahlender Sonnenschein, warme Temperaturen. Vor der Kupfersiefer Mühle stehen sie in Funktionskleidung gewandert hinter ihren robusten Zweirädern: fünf gut trainierte Männer verschiedenen Alters, die eines gemeinsam haben: Sie fahren Mountainbike.

Es geht quer durchs Bergische Land, nicht auf langweiligem Asphalt, sondern rauf und runter über Waldpfade und kleine Schotterpisten, denn ein Mountainbike ist für das Gelände gemacht. Der Weg ist das Ziel und so manche mörderische Steigung belohnt den Fahrer mit grandioser Aussicht.

Guido Büscher, Geschäftsführer des gleichnamigen Hoffnungsthaler Maler- und Lackierbetriebs, ist früher professionell Straßenradrennen gefahren, jetzt genießt er auch das Strampeln durch Wald und Flur. »Für mich ist das eine Seelenmassage. Dieser Sport macht mich im Kopf frei und meinen Körper fit. Du erlebst Natur. Es geht nicht um schnell, schnell.«

Es komme auf die gefahrenen Höhenmeter an, wie Physiker Wolfgang Kaspers (51) sekundiert. »Und das Naturerlebnis«, ergänzt Tino Müllenbach (33), Geschäftsführer der Kornbrennerei Hoffer Alter.

Mit dem Mountainbike gleiten sie durch die Landschaft, ohne dass Autos sie belästigen, spornen sich gegenseitig an und haben bei allem Sport immer einen Blick für die Schönheiten am Wegesrand. Die Vielfalt des Bergischen Landes mit Rösrath als Startpunkt bietet für jeden geeignete Touren: von mäßig ansteigenden Wegen guter Beschaffenheit bis hin zu steilen



und schwierigen Strecken, die Fahrtechnik und Koordinationsgefühl erfordern. »Wir halten uns an die Wege und radeln auch nicht dort, wo es völlig unberührt ist«, betont Tino Müllenbach. Das Mountainbike packt Guido Büscher auch nie ins Auto. Er fährt direkt vor der Haustür los.

Ein gutes Rad kostet ab 1000 Euro aufwärts, kann aber auch gebraucht gekauft werden. Zur Standardausrüstung gehören Helm, Handschuhe und Brille.

Mountainbiken verbindet Ausdauer, Kraft, Fahrtechnik und Körperbeherrschung. »Jeder kann einsteigen, unabhängig von Alter und Fitnessgrad«, versichert Müllenbach, der erst vor zweieinhalb Jahren auf den Geschmack gekommen ist. Die Freiluftbewegung auf zwei Rädern gilt als gelenkschonend, sie stärkt die Muskeln sowie das Immunsystem und belastet Sehnen und Bänder nicht so einseitig wie das Laufen.

»Joggen war mir zu langweilig«, erzählt Maschinenbau-Ingenieur Andreas Deidewig (33). »Das Mountainbike gibt mir den richtigen Kick«. Nur eines finden er und die Männertruppe schade: dass sich so wenige Frauen für das Mountainbiken begeistern. Kann ja noch werden ... Sigrun Stroncik

Für die Fitness über Stock und Stein und durch Wald und Flur. Auch der Seele tut die anstrengende Stramperei gut und die Natur genießt man auch noch nebenbei.

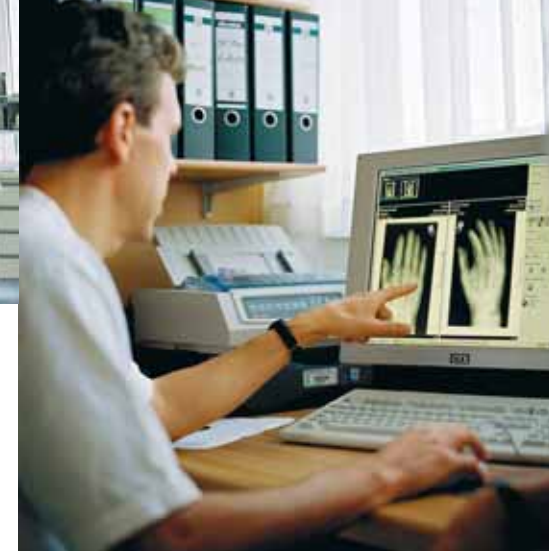


»Am Schluss brennen die Oberschenkel.«

Guido Büscher verrät RÖSRATHerleben seine Lieblingsstrecke.

Über den Rothenbacher Weg geht es in den Wald hinein auf den Golfplatz zu, hinunter nach Untereschbach an der Sülz entlang bis nach Immekeppel, hinter dem alten Bahnhof Obersteeg links den Waldweg nach Oberkühlheim hoch, dann Herkenrath und Naturfreundehaus, an Schloss Lerbach vorbei, in den Königsforst und eine Runde über den Tütberg oder ab Lerbach Richtung Köln-Rath an »Schmitze Bud« vorbeischaauen, ab in die Wahner Heide, Rösrath, Kupfersiefer Tal, wer dann noch nicht genug hat, bezwingt den Berg hoch nach Wickuhl. Getränke nicht vergessen!

Fotos: RÖSRATHerleben



Moderne Medizin mit Herz im Vinzenz Pallotti Hospital

Es gibt durchaus »freudige Ereignisse«, die dazu führen, ein Krankenhaus und seine Vorzüge kennenzulernen. So erleben jährlich etwa 1500 junge Elternpaare die Vorzüge des Vinzenz Pallotti Hospitals (VPH) und seiner über die Grenzen des Bergischen Landes hinaus bekannte Elternschule aus eben diesem erfreulichen Anlass. Auch zahlreiche Rösrather erblickten hier – teils schon in der zweiten oder dritten Generation – das Licht der Welt.

1958 gegründet, ist das VPH eine Einrichtung der St. Vinzenz Pallotti Stiftung und wird von der Ordensgemeinschaft der Pallottinerinnen auch heute noch mit gan-

zer Kraft unterstützt. Auch die Feierlichkeiten, die in diesem Jahr den 50. Geburtstag des Hauses begleiten, tragen die Handschrift der Ordensschwestern.

Das bereits im Jahr 2005 erstmalig für seine hervorragende Qualität zertifizierte Krankenhaus liegt in landschaftlich reizvoller Lage mit Aussicht auf das Bensberger Schloss und den Kölner Dom.

Hier wirken rund 600 Mitarbeiter und Spezialisten in den Behandlungsschwerpunkten der modernsten Medizin. In den hochmodernen Operationssälen bemühen sich Tag für Tag und rund um die Uhr Spezialistenteams um

das Wohlergehen ihrer Patienten: mehr als 9000 Mal im Jahr – stationär und ambulant.

Medizinische Klinik

Chefarzt der Medizinischen Klinik mit 98 Betten und Ärztlicher Direktor des VPH ist Dr. Stefan Korsten. Als Klinik der Notfall- und Regelversorgung – auch für Rösrath – deckt das Haus das gesamte Spektrum der Inneren Medizin mit ihren diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten ab.

Zur Allgemeinen Inneren Medizin gehört im VPH Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislaufkrankungen, Atemwegs- und Lungenerkrankungen, Infektionskrankheiten und Stoffwechselerkrankungen schwerpunktmäßig von Magen-, Darm- und Lebererkrankungen sowie Blut- und Krebserkrankungen.

Gastroenterologie

Eine modern eingerichtete digitale Endoskopieabteilung mit allen Ultraschallverfahren, Videoendoskopie, endoskopischen Ultraschalluntersuchungen einschließlich Minisonden bietet ein breites Spektrum für Diagnose und Therapie.

Das Darmzentrum

Bereits seit Jahren bildet die Erkennung und Behandlung von Darmkrebs einen besonderen Schwerpunkt in der Arbeit des VPH. Die enge Zusammenarbeit mit Fachärzten, Allgemeinärzten und Krankenkassen bildet hier die Grundlage für die Intensivierung der Vorsorgemaßnahmen und die

engmaschige Nachsorge der Patienten.

Häematologie und Onkologie

In der vom Land anerkannten Spezialabteilung zur Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen sowie Erkrankungen des Blut- und Lymphsystems werden unter Einsatz modernster Behandlungsstrategien Chemo-, Hormon- und Immuntherapien durchgeführt. Je nach Krankheitsbild erfolgt die Therapie ambulant oder stationär.

Chirurgie

Für die Chirurgische Klinik hält das Haus insgesamt 92 Betten bereit. Die Chirurgie zeichnet sich durch zeitgemäße und moderne Behandlung aus. Dabei werden neben den chirurgisch-operativen auch konservative, das heißt nicht-operative Therapien angewandt. Die Patienten treffen hier auf ein erfahrenes und engagiertes Team, individuelle Behandlungskonzepte und modernste Technik. Je nach Krankheitsbild erfolgt die Therapie ambulant, teilstationär oder stationär. Die Chirurgische Klinik gliedert sich in eine Abteilung für **Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie** mit der chefarztlichen Leitung von Dr. Georg Westerdorf und eine Abteilung für **Allgemein- und Viszeralchirurgie** mit der chefarztlichen Leitung von Dr. Wolfgang Spangenberg. Die unfallchirurgische Abteilung bietet neben der Notfallversorgung spezialisierte Behandlungskonzepte in der Hüft-, Knie-, Fuß- und Handchirurgie an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die **Arthroskopische Chirurgie** unter der Leitung von Dr. Peter Berberich.

Die Fachabteilung zeichnet sich auch durch eine Vielzahl unterschiedlicher konservativer und operativer Behandlungen auf or-

thopädischem Fachgebiet aus. Chefarzt Dr. Georg Westerdorf deckt in seiner Tätigkeit viele Bereiche der orthopädischen Chirurgie ab, inklusive Sporttraumatologie.

Die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie bietet ein komplettes Leistungsspektrum einschließlich der minimalen invasiven Chirurgie, der sogenannten »Schlüsselloch«-Chirurgie an.

Das **Ambulante Operationszentrum** am VPH trifft auch überregional auf große Akzeptanz. Hier werden jährlich etwa 2400 Eingriffe durchgeführt.

Frauenklinik.

In der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe wurden 2007 fast 2300 Operationen durchgeführt. Das Spektrum reicht hier von der Schlüssellochoperation bis hin zu großen Tumorerkrankungen.

Die Frauenklinik des VPH und die Hebammenschule Bensberg unter der Leitung von Dr. Simeon Korth gehören zu den führenden geburtshilflichen Kliniken Nordrhein-Westfalens. Von hier gehen viele Impulse der heute etablierten familienorientierten Geburtshilfe in Deutschland aus. Ein kompetentes Team aus Ärzten, Hebammen, Kranken- und Kinderkrankenschwestern und psychosozialen Dienst betreut die Mütter und Väter ebenso liebevoll wie die Neugeborenen.

Viele Rösrather erinnern sich gerne daran.

In den folgenden Ausgaben werden wir die einzelnen Fachabteilungen des VPH vorstellen.



VINZENZ PALLOTTI HOSPITAL
Vinzenz-Pallotti-Straße 20-24
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 410
www.vph-bensberg.de

Die bildgebende Diagnostik erfolgt über die radiologische Praxis am VPH und bietet das komplette radiologische Spektrum. Alle Patientendaten und Röntgenbilder stehen den behandelnden Ärzten sofort digital an jedem Arbeitsplatz zur Verfügung.

Ein besonderer Service für die Patienten des Vinzenz Pallotti Hospitals:

Das Patientenbuch

Gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis wurde insbesondere für Patienten mit chronischen Erkrankungen das Patientenbuch entwickelt. Alle wichtigen Unterlagen und Befunde werden in der praktischen Mappe gesammelt. Beispielsweise Diagnosen, Arztbriefe, Laborwerte, erfolgte Operationen, aktueller Medikationsplan, bestehende Allergien und EKG-Ergebnisse. Patient und behandelnder Arzt haben so jederzeit eine umfassende Übersicht, die gerade im Falle einer Notfallversorgung sehr hilfreich sein kann.

Sprechen Sie Ihren Hausarzt auf diesen Service an. Patienten des Darmzentrums erhalten die Patientenmappe direkt beim Erstaufenthalt im Vinzenz Pallotti Hospital.



Von links: Dr. med. Stefan Korsten, Chefarzt Medizinische Klinik; Dr. med. Bernhard Mauer, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin; Dr. med. Simeon Korth, Chefarzt Frauenklinik; Dr. med. Wolfgang Spangenberg, Chefarzt Chirurgische Klinik; Dr. med. Georg Westerdorf, Chefarzt Unfallchirurgie; Dr. med. Peter Berberich, Leitender Oberarzt Unfallchirurgie.

Fotos: PR



Gesunde faltenfreie Haut

»Warum soll eine Frau nicht so jung aussehen, wie sie sich fühlt?« Mit dieser Frage konfrontierte ihn einmal eine Patientin, erinnert sich Frauenarzt Dr. Rolf Berg.

Frauen, die sich Falten glätten lassen, um jünger auszusehen, haben ein genaues Schönheitsideal, weiß er aus seinen Praxisgesprächen. Die Haut, vor allem die Gesichtshaut, ist nun einmal ein »soziales« Organ. An ihr lesen wir ab, ob es unserem Gegenüber gut



Dr. Rolf Berg

geht. Von den Falten, Fältchen und kleinen Makeln schließen wir auf das Alter und den Lebensstil. Der tägliche Blick in den Spiegel ist immer eine Begegnung mit dem eigenen Altern. »Es gibt beeinflussbare und nicht beeinflussbare Faktoren, die verantwortlich für die Hautalterung sind«, erklärt Dr. Rolf Berg. Zu den beeinflussbaren Faktoren gehöre zweifelsohne der Lebenswandel: Zigarettenkonsum, Alkohol, Stress, falsche Ernährung, zu wenig Sport, zu viele Sonnenbäder, all das kann die Haut schon früh sehr alt aussehen lassen, so Dr. Berg. Wer dagegen ausreichend schläft, viel trinkt, sich natürlich ernährt und körperlich fit hält, tut auch der Haut etwas Gutes.

Aber es gibt eben auch unausweichliche Prozesse, bei denen die Gene eine Rolle spielen. Ab dem 45. Lebensjahr sinkt bei Frauen die körpereigene Produktion des Geschlechtshormons Östrogen, das wichtig für den Aufbau einer gesunden und straffen Hautstruktur ist. Durch den Östrogenmangel wird die Haut schneller faltig, dünn, blass und trocken, sie verliert an Feuchtigkeit und Elastizität. Deshalb leiden

ANZEIGE
viele Frauen in den Wechseljahren vermehrt unter Trockenheit, quälendem Juckreiz und brennenden Ekzemen vor allem im Genitalbereich. Die Ursache liegt in einem Östrogenmangel der Haut. Die lokale Östrogentherapie im Genitalbereich oder der Gesichtshaut behebt die Beschwerden, glättet und spendet neue Frische, ohne auf die Brustdrüsen zu wirken, so meint der Rösrather Gynäkologe beruhigend.

Mit Östrogenen angereicherte Salben helfen, die Haut wiederaufzubauen, die Faltentiefe zu vermindern und die Elastizität zu verbessern. Aber nicht nur hormonelle Prozesse machen der Haut zu schaffen. Bereits um das 30. Lebensjahr herum entwickeln sich im Gesicht Mimikfalten, die sich durch die Anspannung der Muskeln über die Jahre in die Haut eingraben, wie Zornes- und Sorgenfalten auf der Stirn, Krähenfüße an den Augen und tiefe Falten an den Mundwinkeln. Hier helfen weder Cremes noch andere Pflegeprodukte.

Zur Behandlung von Mimikfalten setzt Dr. Rolf Berg Botulinumtoxin A ein. Die von Bakterien produzierte Substanz hemmt die Reizüberleitung vom Nerv auf die Muskulatur. Die behandelten Muskeln entspannen sich, die darüber liegende Haut wird geglättet. Die Wirkung einer solchen Antifalten-Spritze hält ca. drei Monate an. Von allen Eingriffen am Gesicht sei die mit Botulinumtoxin A die harmloseste, so Dr. Rolf Berg.

In der Medizin wird Botulinumtoxin bei vielen Muskelerkrankungen eingesetzt, so bei spastischen Lähmungen nach Schlaganfall, auch bei Schiefhals oder speziellen Formen der Migräne. Verabreicht wird dabei oft die 20-fache Dosis einer Antifalten-Spritze.

»Botox ist sehr gut verträglich«, versichert der Gynäkologe. Man sollte sich allerdings vom Facharzt behandeln lassen, nur der weiß ganz genau, wie er die Spritzen setzen muss. Sonst kann es nämlich zu Hängelidern und anderen unerwünschten Muskelerkrankungen kommen. Eine gesunde Ausstrahlung überzeugt. *Sigrun Stroncik*

**Das Praxisteam der
Rösrather Fachpraxis
für Frauenheilkunde**

DR. ROLF BERG
Arzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Hauptstraße 9
Telefon 02205 3300

Sprechstunden
Montag bis Freitag: 8 bis 13 Uhr
Montag + Dienstag: 14 bis 16 Uhr
Donnerstag: 16 bis 18 Uhr
Sowie nach Vereinbarung



Der Herd im Mund

ANZEIGE
Susanne B. suchte ihren Zahnarzt zur jährlichen Kontrolle auf. Auf dem Übersichtsröntgenbild stellte Dr. Elgin Heibach-Cowper eine chronische Entzündung an der Wurzelspitze eines oberen Schneidezahns fest, dessen Nerv durch einen früheren Sturz unbemerkt und schmerzlos abgestorben war. Beiläufig fragte die Zahnärztin, ob in letzter Zeit vermehrt Blasenentzündungen aufgetreten seien. Erstaunt bestätigte die Patientin, dass sie deswegen schon mehrfach Antibiotika hatte nehmen müssen, die Blasenentzündung aber immer wieder auftrat.

»Diese oder ähnliche Fälle erlebe ich häufiger in unserer Praxis«, erklärt Dr. Heibach-Cowper. Zwischen Zahn-, Mund- und Allgemeinerkrankungen bestehen vielfältige Zusammenhänge. Erkrankungen im Bereich der Mundhöhle können Auswirkungen auf andere Körperbereiche haben.

Bei folgenden Symptomen sollte überprüft werden, ob ein Herd Ursache oder Verstärker der Erkrankung ist:

- Rheumatische Erkrankungen im Frühstadium
 - Funktionelle Beschwerden an Gelenken und Muskeln
 - Neuralgien, Migräne und Kopfschmerzen
 - Ekzeme und Hauterkrankungen
 - Allergien, Unverträglichkeiten
 - Ständig wiederkehrende Entzündungen
 - Konzentrationsschwäche und chronische Müdigkeit
- Diese Überprüfung unternimmt Dr. Elgin Heibach-Cowper mithilfe der Kinesiologie (reaktiver Muskeltest),

mit der man nicht nur Zusammenhänge von Herdbeziehungen, sondern auch Mittel zu deren Heilung austesten kann. Die Therapie besteht in zahnärztlichen und naturheilkundlichen Maßnahmen.

WEITERE BEISPIELE GANZHEITLICHER METHODEN

- Die Ohrakupunktur, eingesetzt zum Beispiel bei Schmerzzuständen, Muskelverspannungen im Kiefer-Nackenbereich, Zahnarztangst oder Würgereiz
 - Die homöopathische Begleitbehandlung zahnärztlicher Maßnahmen
 - Die Neuraltherapie als Heil- oder Diagnoseinjektion bei Schmerzen unklaren Ursprungs
- Die moderne Zahnheilkunde darf ihren Blickwinkel nicht auf die isolierte Betrachtung der Mundhöhle reduzieren. Mehr und mehr muss der Zahnarzt seine Aufgabe darin sehen, die Gesamtgesundheit seiner Patienten über die Zahngesundheit zu verbessern.

Ihre Partner in der Zahnarztpraxis Heibach unterstützen Dr. Heibach-Cowper in diesem Bestreben mit ihren besonderen Kenntnissen der ganzheitlichen Kieferorthopädie, der Kiefergelenktherapie, den bestmöglichen Wurzelfüllungen (Spezialgebiet: Endodontie), einem ausgefeilten Prophylaxekonzept zur Vermeidung und Behandlung von Parodontitis sowie der Verwendung besonders gut verträglicher Materialien (Voll- anstatt Metallkeramik).



Beispiele

Stirnhöhle,
Niere, Blase,
Knie hinten,
Steißbein,
Fuß ...

Auge, Leber,
Galle,
Hüfte,
Knie hinten,
Fuß ...

Stirnhöhle,
Lunge,
Dickdarm,
Hand außen,
Schulter ...

Zähne als Reflexzonen

Genaue Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Reflexzonen des Körpers, die mit den Zähnen und den entsprechenden Kieferbereichen in direkter Verbindung stehen, ermöglicht eine exakte Lokalisierung der behandelten Stellen im Mundraum des Patienten und die entsprechende Behandlung.



Dr. Elgin Heibach-Cowper,
Ärztin für ganzheitliche
Zahnmedizin



ZAHNMEDIZIN HEIBACH

Hauptstraße 49
51503 Rösrather
Telefon 02205 2112
www.zahnmedizin-heibach.de



»Verflixt, die Schulter tut weh«



Den Schmerz in der Schulterregion sollte man nicht »auf die leichte Schulter nehmen«.

Vollbeladene Taschen tragen, überkopf werkeln, am Computer schreiben, Haare bürsten – nichts geht ohne die Schulter. Sie ist ein echter Schwerstarbeiter. Beim Anheben einer vollen Kanne Kaffee wirken Kräfte, die größer sind als das eigene Körpergewicht, haben Biomechaniker der Berliner Charité nachgewiesen. Was die Schulter im Alltag so leistet, merken wir oft erst, wenn sie nicht mehr funktioniert wie geschmiert.

Warum ist die Schulter so anfällig?

Der Grund für die Schulterprobleme vieler Menschen ist die komplizierte Konstruktion des Gelenks. Ein großer Gelenkkopf sitzt in einer relativ kleinen Gelenkpfanne, die durch ein knöchernes Schutzdach abgedeckt wird. Die Führung beruht im Wesentlichen auf dem Zusammenspiel von Muskeln, Kapsel und Bändern. Vorteil: Der Oberarm ist enorm beweglich. Nachteil: der Mangel an Stabilität. Die Schulter ist nämlich besonders anfällig für Störungen des Bewegungsrhythmus der umgebenden Muskulatur. Außerdem können durch immer wiederkehrende einseitige Bewegungen oder Haltungen Sehnen gereizt werden.

Ursachen für Schulterschmerzen Schmerzen im Schulterbereich können durch Muskelverspannungen, Entzündungen, Bindegewebschwächen oder degenerative Veränderungen ausgelöst werden. Die Pein kann in die Schulterblätter, aber auch in die Brustregion bis hinunter zu den Händen oder auch zum Hinterkopf ausstrahlen. Eine Ursache kann Überbelastung bei manueller Arbeit oder Sport sein. Wer stundenlang die gleiche Bewegung mit dem Arm macht, beispielsweise bei der Computerarbeit oder an der Supermarktkasse, strapaziert die Schulter über Gebühr. Es kommt zu Verschleißerscheinungen, eingeklemmten Sehnen oder zum Muskelriss.

Alarmzeichen

Wer beim Anziehen Probleme hat, wer nicht mehr einen Teller aus oberen Schrankregionen holen kann, ohne dass ihm ein stechen-

der Schmerz in die Schulter fährt, sollte zum Arzt gehen. Bei rechtzeitiger Behandlung lassen sich oft Spätschäden verhindern.

Wie kann der Physiotherapeut helfen?

Die besten Erfahrungen haben mein Team und ich mit manueller Therapie und Ultraschallbehandlung (nicht zu verwechseln mit einer Ultraschall-Stoßwellentherapie, die nur von Fachärzten ausgeführt werden darf!) gemacht. Bei der manuellen Therapie wird die Gelenkfalte in der Achselhöhle aufgedehnt, damit im oberen Bereich direkt unter dem Knochendach die Weichteile wieder mehr Platz bekommen.

Die Ultraschallbehandlung ist eine Mikrovibrationsmassage. Sie verbessert die Durchblutung des betroffenen Schulterbereichs und regt die Stoffwechselfunktionen an. So sollen die Selbstheilungskräfte aktiviert werden. Für viele Patienten wirkt die Ultraschallbehandlung schmerzlindernd.

Was kann der Patient selbst tun?

Grundsätzlich ist Sport auch hier ein probates Mittel, um die Muskeln zu trainieren und die Bewegungsfähigkeit zu erhalten. Durch Sport wird auch die Produktion der Gelenkschmiere aktiviert. Bewegungsarten wie Schwimmen oder leichtes Pendeln sind zu bevorzugen. Sie mobilisieren die Gelenke, ohne sie zu belasten. Bewegungen, die mit Stößen und abrupten Bewegungsänderungen verbunden sind, sollte man melden.



**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
JÜRGEN MEIER**
Birkenweg 44 b
51503 Rösrath Kleineichen
☎ 02205 83150
www.praxis-meier.com

ANZEIGE

Fotos: Fotolia.com, Hans Chris, Sebastian Kaulitzki; RÖSRATHerleben

Die Weinrebe gilt als eine der ältesten Kulturpflanzen. Uralt Dokumente belegen, dass bereits 3500 vor Christus Weinreben angebaut wurden.

Die wohltuende Wirkung von Blattaufgüssen und breiartigen Umschlägen gegen geschwollene und schmerzende Beine ist ebenfalls schon seit Jahrtausenden bekannt – lange, lange bevor die ersten Medikamente mit rotem Weinlaub auf den Markt kamen.

Mit Hilfe des roten Weinlaubs kann man auf natürliche Weise etwas gegen Besenreiser, Krampfadern, Venenentzündungen, Wadenkrämpfe und geschwollene Beine tun.

Häufig werden heute bei chronisch-venöser Insuffizienz Extrakte als Phytopharmaka, also aus Pflanzen gewonnene Arzneimittel, eingesetzt. Dieser venenaktive Extrakt stärkt und schützt die Gefäßwände, dichtet die Venenwände

Vitis Vinifera Die Färberebe

ab und verbessert den Blutfluss in den Venen und die Durchblutung des Gewebes durch Mikrogefäße. Außerdem wirkt er entzündungshemmend, nimmt die Schwellung, lindert den Schmerz und ist darüber hinaus auch sehr gut verträglich.

Krampfadern können zurückgebildet beziehungsweise deren Entstehung vermieden werden. Wichtig ist es, die ersten Anzeichen für eine Venenschwäche zu erkennen und ernst zu nehmen.

Fotos: Foto-Studio B, Renate Forst; Pixello.de



ANZEIGE



Schwere Beine ...

... oder Krampfadern sind oft schwerwiegende Folgeerkrankungen eines langjährigen Venenleidens. Die Entwicklung dorthin verläuft in verschiedenen Stadien. Zunächst sind keine sichtbaren Anzeichen zu erkennen, später folgen Besenreiser und Krampfadern im oberflächlichen Venennetz der Haut. Weitere Stadien sind Wassereinlagerungen im Unterhautgewebe. Typisch: Wird die Haut am Schienbein eingedrückt, bleibt eine Delle, die sich nur langsam wieder auffüllt. Es entstehen Hautveränderungen durch Unterversorgung mit Nährstoffen und Sauerstoff, wobei es oft auch schon zu Unterschenkelgeschwüren (Ulcus cruris), dem sogenannten offenen Bein kommen kann.

Diese unangenehmen Erscheinungen kann man durch eine Operation zum Teil beseitigen. Besenreiser kann man »weglasern«, Krampfadern lassen sich »strippen« oder durch Radiowellen verschließen.

Venen unter Druck

Besser ist es jedoch, die »Venen unter Druck« zu setzen. Als Basistherapie empfiehlt sich die Kompressionstherapie durch Stützstrümpfe. Viele werden sich jetzt sagen: Diese Strümpfe sind ja breithart. Da schwitzt man drin ... Diese Be-

hauptung stimmt nicht mehr. Stützstrümpfe der neuen Generation lassen sich wie ganz normale Strümpfe tragen und sind auch genauso pflegeleicht.

Zur Stabilisierung der Venen-gefäße gibt es verschiedene Pflanzenpräparate zur innerlichen und äußerlichen Anwendung wie zum Beispiel Rosskastanie oder Weinlaub. Eine Drei-Monats-Kur mit Weinlaub zeigt oft schon eine erstaunliche Verbesserung der Beschwerden. Bei den vielfältigen Therapiemöglichkeiten stehen wir Ihnen gern beratend zur Verfügung.



Christof Schmitz
Ihr Apotheker
vor Ort

HERZ APOTHEKE
Hauptstraße 253
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
Telefon 02205 13 23
www.apo-herz.de



Bürgermeister für Rösrath

ANZEIGE

100% Rösrath Karlheinz Batzer

Karlheinz Batzer, Dipl. Verwaltungswirt, mit Ehefrau Gisela, Tochter Yvonne, Sohn Björn und den Jack-Russells Milo und Sukie.



Karlheinz Batzer, das bedeutet 100 Prozent Rösrath. Ich bin hier geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen. Natürlich wohne ich auch in Rösrath, zusammen mit meiner Frau und zwei erwachsenen Kindern. Ich bin aktives Mitglied beim Tambour-Korps Kleineichen, der Dörper Einigkeit und weiteren Vereinen. Dieses Engagement in und für Rösrath werde ich fortsetzen – auch als Bürgermeister unserer schönen Stadt.

Für dieses Amt bin ich gut gerüstet. Meine berufliche Laufbahn habe ich in der Stadtverwaltung Rösrath begonnen. Seit 1998 bin ich Kämmerer unserer Stadt und Mitglied des Verwaltungsvorstands.

Die Stadt ist mein berufliches Zuhause. Sie ist mein Beruf und meine Leidenschaft. Das wird sich ganz sicher auch in Zukunft nicht ändern. Als Ihr Bürgermeister habe

ich drei zentrale Ziele: Ich will unsere vielfältigen sozialen und kulturellen Angebote erhalten und wenn möglich verbessern. Dafür muss die finanzielle Basis unserer Stadt verbessert werden, ohne die Bürgerinnen und Bürger über Gebühr zu belasten. Die Neuansiedlung von Unternehmen wird bei mir Chefsache sein.

Zum Zweiten will ich die Leistungsqualität der Stadtverwaltung stetig weiter verbessern – gemeinsam mit den Beschäftigten.

Drittens will ich die begonnenen und noch vor uns stehenden großen Aufgaben, wie den Umzug des Jugendzentrums, die Neugestaltung Bahnhof Rösrath oder die Sanierung von Schloss Eulibroich, erfolgreich umsetzen.

Es gibt viel zu tun.

Für die Menschen in Rösrath – zu 100 Prozent.

Fotos: RÖSRATHerleben (1), Privat (1)

Wieso, warum, weshalb?

Kinder fragen

Wahlmündig sind sie noch lange nicht, trotzdem haben Rösrather Kinder jetzt schon Fragen an ihren zukünftigen Bürgermeister.

»Ganz schön neugierig – unsere Kids. Ich hätte da auch noch

ein paar Fragen, aber mich fragt ja wieder kein Mensch.«



Wieso wollen Sie Bürgermeister von Rösrath werden?

KARLHEINZ BATZER: Ich liebe unsere Stadt und möchte mich an verantwortlicher Stelle auch weiterhin einbringen, um deren Lebendigkeit und Vielfalt zu erhalten und deren weitere Entwicklung mit zu gestalten.

MARCUS MOMBAUER: Weil ich mich in Rösrath wohlfühle und ich dafür sorgen möchte, dass dies auch allen anderen gelingt.

Wer ist Ihr Vorbild?

BATZER: Johannes Rau.

MOMBAUER: Arnold Schwarzenegger als Gouverneur von Kalifornien, der sich für seinen Bundesstaat einsetzt, dabei aber die Umwelt nicht vergisst.

Bitte vollenden Sie den Satz: Schule war für mich ...

BATZER: ... immer wichtig und hat mir stets Spaß gemacht.



Valentina, 8



Sonja, 13



Jonathan, 8



Johanna, 11

MOMBAUER: ... erst viel später ein Vergnügen. Zum Glück gibt es den zweiten Bildungsweg.

Wo sind Sie aufgewachsen?

BATZER: Hier in Rösrath; mein Elternhaus steht auf dem »Sandfeld« in Rösrath-Hoffnungsthal.

MOMBAUER: In Bensberg in der Nähe von Wald und Wiese. Als Mitglied der »Waldjugend« im Königsforst.

An welchen Streich können Sie sich erinnern?

BATZER: Garten-Törchen aushängen, auf Steine oder Stützen setzen und nur an Angeln und Schloss anlehnen.

MOMBAUER: In der Schule einmal eine Dose Maden versteckt zu haben. Nach dem Verpuppen haben die Biester für reichlich Unruhe gesorgt.

Worauf sind Sie am meisten stolz in Ihrem Leben?

BATZER: Auf meine Familie.

Illustration: Anette Dewitz; Fotos: RÖSRATHerleben (7)

ANZEIGE

www.Buergermeister-fuer-Roesrath.de



Menschlich, Motiviert, Miteinander

Marcus Maria Mombauer



Liebe Rösrather,

es ist kein Zufall, dass ich gemeinsam mit meiner jungen Familie vor nahezu zwei Jahrzehnten Rösrath zum Lebensmittelpunkt bestimmt habe. Denn diese Stadt mit ihren landschaftlichen Reizen, der Infrastruktur und auch ihren Bewohnern ist erlebenswert.

Und dass dies nicht nur so bleibt, sondern gesteigert wird, dazu können wir alle beitragen. Für meine Familie und mich war und ist dies selbstverständlich. Bedingt durch mein Studium der Verwaltungswirtschaft habe ich bereits Anfang der 90er-Jahre als Praktikant die Abläufe, Strukturen und Menschen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung kennengelernt. Jahre später konnte ich dann als direkt gewähltes Ratsmitglied auch den Prozess der Stadtwerdung mit Autobahnanschluss, neuerschlossenem Gewerbegebiet und Sportzentrum aktiv mitgestalten.

Im Wissen um die vielfältigen Bedürfnisse der Rösrather, die Ge-

staltungsmöglichkeiten, aber auch die prekäre Haushaltssituation, strebe ich mit Fach- und Führungskompetenz das Amt des Bürgermeisters an. Mit Ihrer Stimme am Wahltag geben Sie mir die Möglichkeit, auf höchster Ebene die Weichen zu stellen.

Hierzu zähle ich beispielsweise Sicherheit, aktive Wirtschaftsförderung, Barrierefreiheit für Menschen mit Einschränkungen, die Verbesserung des Stadtbildes bei starker Ausrichtung auf Umweltgesichtspunkte sowie die Förderung von Menschen mit Ehrenämtern.

Gestalten Sie mit mir ein Rösrath zum Wohlfühlen! Mit Ihrer Stimme am 21. September.



Marcus Mombauer, 42, Dipl. Verwaltungswirt, mit Ehefrau Susanne Mombauer, geborene Scherschel, Tochter Jasmin, 17, und Sohn Fabian, 14.



Ihre-Stimme@Marcus-Mombauer.de



MC CAFÉ
Otto-Brenner-Straße 2
51503 Rösrath
Telefon 02205 919357
www.mccafe.de

Kaffeepause im McCafé

Mit **McCafé** bietet McDonald's in Rösrath ein einzigartiges Coffeeshop-Erlebnis mit schnellem Service zu moderaten Preisen. Mit warmen Farben und einer gemütlichen Lifestyle-Einrichtung lädt **McCafé** zum Verweilen und Entspannen in einer zwanglosen und angenehmen Atmosphäre ein.

Speziell geschulte Mitarbeiter bieten eine große Auswahl hochwertiger Kaffeespezialitäten – vom reinen Espresso über den Klassiker Cappuccino, Frappés, Iced Coffee bis hin zum beliebten Caramel oder Haselnuss Latte Macchiato. Allen Kaffeespezialitäten im **McCafé**, die auf Espresso basieren, liegt eine exklusiv für **McCafé** kreierte Kaffeemischung zugrunde. Daneben erwartet den Gast eine Vielfalt an feinen Kuchen, Muffins, Brownies, Cookies sowie Obst und Gemüseprodukten.

Ebenso werden Kakao, verschiedene Teesorten und für die jüngsten Gäste ein kostenloser Babycino angeboten. Erfrischende Getränke wie Bionade und Smoothies erweitern das Sortiment. Speisen und Getränke werden im **McCafé** auf hochwertigem Porzellangeschirr und in Gläsern serviert. Alle Produkte sind aber auch zur Mitnahme geeignet.

Kuchen buchen! Heute bestellt ist der komplette Kuchen morgen im **McCafé** Rösrath für Sie abholbereit. Bleibt nur die Qual der Wahl. Apfel-, Kirsch- oder Käsekuchen. Oder lieber doch die Tiramisu-Torte?



»Barista« Lorenzo Lombardo und Restaurantleiter Thomas Richter freuen sich, den Rösrather Gästen den perfekten Service von **McCafé** anbieten zu können.



Kleine Kaffeegeschichte

Im Hochland von Äthiopien, im alten Königreich Kaffa, liegt die Urheimat des Kaffeebaums. Dort wurden die grünen Bohnen zuerst von Nomadenstämmen gekaut. Ab dem 9. Jahrhundert gewann man aus den Früchten dieser wild wachsenden Pflanze ein Getränk. Im 11. Jahrhundert pflanzten die Araber bereits Kaffee auf den künstlich bewässerten Küstenhängen des Roten Meeres. Im Jemen wurde die Kaffeebohne zum ersten Mal auf Steinplatten geröstet. Die Hafenstadt Mokka stand später Pate für den starken arabischen Mokka.

Trotz des strengen Ausfuhrverbots der Araber brachten reisende Kaufleute den Kaffee 1615 mit nach Venedig, dem damaligen Zentrum des Orienthandels. Auf dem Markusplatz wurde 1640 das erste Kaffeehaus Europas eröffnet. Selbst Papst Clemens VIII., den christliche Fanatiker aufforderten, den heidnischen Teufelstrank zu ächten, überzeugte sich lieber persönlich. Man brachte ihm eine Tasse duftend heißen Kaffee. Er trank ihn und sprach: »Dieser Trank ist so köstlich, dass es eine Sünde wäre, ihn nur den Ungläubigen zu überlassen.«

Der Siegeszug der braunen Kaffeebohnen begann und zog nach und nach über ganz Europa.

Parallel dazu wurden Kaffeeplantagen in allen Regionen der Erde, die die klimatischen Bedingungen liefern, angelegt. Kaffee zunächst nur Luxusgut für die Reichen, mauserte sich zum Getränk für alle sozialen Schichten.

Fotos: P (6); RÖSRATHerleben (2); fotolia.com; Kerstin Klaassen (1)

Der Wellness-Garten

Verschwegene Sitzplätze, Becken mit meditativen Wasserspielen oder einfach eine Hängematte als Leseplatz zwischen zwei Bäumen. Der Wellness-Garten, man kann ihn auch Wohlfühlgarten nennen, ist weder Statussymbol noch Pflanzensammlung oder Biotop, sondern vielmehr ein Lebensraum, in dem Sie sich ganz persönlich wohlfühlen. In diesem Garten können Sie Abstand von Stress und Sorgen gewinnen und so neue Kraft für den Alltag tanken. Nutzen Sie den Garten als mentale und körperliche Energiequelle, damit Sie gesund und vital bleiben, um Ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten bzw. zu steigern.



Foto: RÖSRATHerleben (1); Jupiterimages.com (2)

Der Garten ist eine Art Erweiterung des Wohnraumes. Die pflanzliche Gestaltung schenkt dem Open-Air-Wohnzimmer einen Rahmen. Geborgenheit im Garten, so fühlen Sie sich gut aufgehoben.

Den Garten erleben ...

die »Musik« des Wassers – bewegtes Wasser rauscht, plätschert und gurgelt. Die Klänge sind unterschiedlich, aber in ihrem stereotypen Rhythmus beruhigen sie uns wohltuend.

Auf bequemen Möbeln relaxen, auf der kleinen persönlichen Insel der Ruhe, die zum Rückzug und zur Entspannung einlädt. Nehmen Sie sich Zeit zum Genießen, denn Hektik ist im Garten tabu.

Mein Tipp: Nehmen Sie die Auszeiten genauso ernst wie einen Arzttermin oder die Arbeitszeiten. Denn diese Zeiten zahlen sich garantiert aus. Sie stärken mit dem Erleben im Wellness-Garten die Konzentration, sodass diese Phasen keineswegs verlorene Zeiten sind.

Steffen Lindner,
Mitinhaber der Gartenbaumschule
»Der Garten«



Bequeme Gartenmöbel und ein paar gut ausgewählte Duftpflanzen machen die Wellness-Oase gleich hinterm Haus perfekt. Vogelgezwitscher und Schmetterlinge gibts gratis dazu.

Mehr als schön –
die blattgesunden Rosen
der neuen Generation.



Die »Alleskönner« Bodendecker- und Kleinstrauchrosen

Die Blütenfülle dieser Rosengruppe ist überschwänglich, die Farbpalette reicht von weiß, über unterschiedliche Gelbtöne, rosa bis pink bis hin zu dunkelrot. Kein anderes Blütengehölz übertrifft diese positiven Eigenschaften!

Es erwartet Sie ein vielseitiges Angebot an besonderen Neuheiten z.B. die Rose »Westzeit«, orange-apricot bis rosa, Wuchshöhe 60-70 cm, sehr interessantes Farbspiel der Blüte mit guter Fernwirkung.

Besuchen Sie uns und die neuen Rosen.

Wir freuen uns auf Sie.

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE
TERRACOTTA
WASSER IM GARTEN
GESTALTUNG MIT NATURSTEIN
FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Der Garten – Steffen Lindner
& Heinz Schmidtman
Jahnstraße 10
(hinter der Kirche)
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 8-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

JUNI



STADTFEUERWEHRTAG 2008 TATÜ TATA ...

... am Samstag, den **21. Juni** geht's um 12 Uhr los bei der Löschgruppe Kleineichen, die in diesem Jahr für die Organisation des Stadtfeuerwehrtags zuständig ist. Auf dem Gelände der Feuerwehr und des Bürgerzentrums präsentieren sich alle Einheiten der Feuerwehr Rösrath. Eröffnet wird die Veranstaltung mit der Einweihung der renovierten Fahrzeughalle, am Nachmittag folgen Schauübungen. Für das leibliche Wohl ist nach bewährter Feuerwehrart gesorgt. Ab 17 Uhr werden »Die Original Bergischen Gaudibuam« zu einem Liveauftritt erwartet.

STADTWANDERUNG

MIT UWE HEIMBACH INS HEIMATMUSEUM

Am **28. Juni** führt Uwe Heimbach seine interessierten »Mitwanderer« über die Stadtgrenzen hinaus. Vom Treffpunkt Wahlscheid-Mitte aus geht es ins private Heimatmuseum nach Schönenberg, wo zahlreiche Gegenstände aus Land- und Hauswirtschaft ausgestellt sind. Die Sammel Leidenschaft der Familie Oberdörster ermöglicht den Besuchern einen Blick zurück in vergangene Zeiten. Die Teilnahmegebühr von 7 Euro schließt obendrein noch ein zünftiges Waffeleessen und Kaffeetrinken mit ein. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Anmeldung bei Uwe Heimbach erforderlich.



RICHTFEST IM WÖLLNER-STIFT HAUS PAULINE

Unter Hochdruck werden letzte Handgriffe am Dachstuhl erledigt, um pünktlich zum Richtfest am **13. Juni** fertig zu sein. Alle am Bau beteiligten Firmen, Nachbarn, Angehörige, Mitarbeiter, Ehrenamtler, Vereinsmitglieder und natürlich die Bewohner wollen ab 15 Uhr auf diesen weiteren Meilenstein im Rahmen der Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen anstoßen.



RÖSRATH erleben

7.6. Freibaderöffnung. Heute freier Eintritt im umgebauten Hoffnungsthaler Freibad. Siehe auch Seite 14 und 16.

8.6. Waldfest. Mit Speis und Trank und Spielen für Kinder. Veranstalter ist der MGCV Concordia Forsbach 1884 e.V., 11 bis 18 Uhr. Info: Erhard Büscher ☎ 3154.

10.6. Literatur am Vormittag. Es werden ausgesuchte Bücher besprochen. Gemeindezentrum. Beginn 9.30 Uhr. Info: Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath, Helga Richerdt ☎ 5249.

13.6. Richtfest. »Neues Haus Pauline«. Wöllner-Stift. Beginn 15 Uhr. Info: Franz Gheno ☎ 804955.

13.6. 6. Rösrather Orgelnacht. »Eine Nacht mit der Königin«. Mit Professor Johannes Geffert, Andreas Meisner, Claudia Mandelartz, Ina Panke, Doris Röskenbleck an der Orgel, Chören der

Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath. Evangelische Versöhnungskirche Rösrath. 19.30 bis 24 Uhr. Info: Doris Röskenbleck ☎ 6717.

15.6. Kinder Spielfest. Ein Fest des Deutschen Kinderschutzbundes mit den Kindergärten der Stadt Rösrath und den Kinderchören unter der Leitung von Doris Röskenbleck. Veranstaltet vom Kinderschutzbund Rösrath. Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule. 15 bis 18 Uhr. Info: Silvia Kulike ☎ 5200.

20.6. Unsere Schule – Unsere Stadt. Sommerfest der Gemeinschaftshauptschule Rösrath. 14 bis 17 Uhr.

Fotos: Fotolia.com, Olmar Smit, Jupiterimages, Pixello.de, RÖSRATHerleben

21.6. Bläck Fööss Konzert. Mit neuen, aber auch altbekannten Liedern zeigt die kölsche Kultgruppe, dass sie sich nach 38 Jahren die »nackten Füße« immer noch nicht wund gelaufen hat. Vorgruppe sind die »Kölschen Bengels«. Schützenplatz Rösrath. Einlass 18 Uhr. Eintritt 20 €.

21.6. Stadt Feuerwehrtag 2008. Eine Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Rösrath – Löschzug Kleineichen. Feuerwehrhaus am Bürgerzentrum. Beginn 12 Uhr.

21.6. bis 22.6. 2. Rösrather Bobby-Car Grand Prix. Info: AC Bergischer Löwe, Erich Buchholz ☎ 0171 4717779.

22.6. Verkaufsoffener Sonntag. In Rösrath in der Zeit von 12 bis 17 Uhr. Aktion der Interessengemeinschaft Rösrath. Info: Dr. Christian Kauer ☎ 02204 82325.

22.6. Trödelmarkt. Hoffnungsthal Veurneplatz. Info: Marianne Potzeld ☎ 6477.

28.6. Heimatmuseum. Besichtigung des privaten Heimatmuseums in Schönenberg bei Wahlscheid. Anmeldung: Uwe Heimbach ☎ 912977.

28.6. Fußballspiel. 1. FC Köln gegen eine Auswahl von vier bergischen Vereinen, unter anderem des TV Hoffnungsthal. Anpfiff 16 Uhr. Siehe Seite 43.

... UND WAS IST LÖS IM SCHLOSS

17.6. Rösrath Jazz. Dierk Peters Quartett. Beginn 20 Uhr. Eintritt 12 €, ermäßigt 5 €, Fördermitglieder 8 €.

21.6. bis 22.6. Sommerfest des MGCV Rösrath. Ein Fest mit befreundeten Chören und Musikgruppen. Info: Werner Frielingsdorf ☎ 81744.

21.6. bis 22.6. Rösrather Bücherbasar. Der Reinerlös kommt der Arbeit des Kulturvereins zugute. Eintritt frei.



24.6. Rösrath Klassik. Spanische Klänge. Vokale und instrumentale Höhepunkte in spanischem Kolorit. Mechthild Georg, Mezzosopran; Elzbeta Kalvelage, Klavier; Elnara Ismailova, Klavier. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, ermäßigt 5 €, Fördermitglieder 8 €.



Mechthild Georg

Illustration: Anette Dewitz; Fotos: PR



JAZZ IM SCHLOSS

DIERK PETERS QUARTETT

Aus einigen experimentierfreudigen Treffen im Winter 2007 entstand an der Kölner Musikhochschule aus vier Studenten das Dierk Peters Quartett. Zunächst nur für die Semesterabschlusskonzerte gegründet, entwickelte sich schnell eine eingespielte Band. Gemeinsam wurden Kompositionen von Dierk Peters erarbeitet, die – inspiriert unter anderem vom Maria Schneider Orchestra und Pat Metheny – mit komplexen metrischen und harmonischen Systemen doch immer der Klarheit und Schönheit unterstellt sind. Arrangiert für Vibraphon, E-Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug, entwickelt sich in der Mischung ein eigener schwebender Sound, der am **17. Juni** im Bergischen Saal zu hören sein wird.



RÖSRATHER BÜCHERBASAR LESEN BILDET

Dank zahlreicher Bücherspenden von Rösrathern und dem Erfolg im letzten Jahr findet parallel zum Sommerfest des MGCV am **21. und 22. Juni** im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich der Rösrather Bücherbasar statt. Der Reinerlös dient der Erhaltung des Schlosses. Im historische Ambiente von Eulenbroich stöbern Sie ungezwungen in den Welten der Literatur. Zum Preis von 1 bis 5 Euro erweitern Sie kostengünstig Ihre private Bibliothek! Weitere Bücherspenden sind willkommen.

www.hairdreams.com

Hairdreams®
THE ART OF HAIREXTENSION

TRAUMHAARE mit Haarverlängerungen



Haarverlängerung ab **99€**
Kostenlose Beratung ☎ 02205 2516
oder ☎ 02202 249337

Traumhafte Haarverlängerung, Haarverdichtung und Modesträhnen aus handverlesenem Echthaar. Schonend. Natürlich. Faszinierend schön.

CSC COIFFEUR

Hauptstraße 245
51503 Rösrath Hoffnungsthal
☎ 02205 2516
Am alten Pastorat 32
51465 Bergisch Gladbach

Hennes Optik & Hörgeräte GmbH
In der 3. Familiengeneration - Einfach persönlicher!

**Schützen sie Ihre Augen
vor den UV-Strahlen!**

Sonnenbrillengläser in Ihrer Sehstärke

Stück ab **15,- Euro**

bis sph +/- 4.00 cyl 2.00
Kunststoff: Braun, Grau & Grün
zzgl. Montagekosten



Rösrath
Sülztalplatz 1-3

Lohmar
Hauptstraße 47

Köln-Rodenkirchen
Hauptstr.91

Overath Hörstudio
Parkweg

www.hennes-optik.de



JULI



DAS ERSTE JULIWOCHENENDE

JEDE MENGE SPASS FÜR GROSSE UND KLEINE RÖSRATHER

Das erste Wochenende im Juli hat es in sich. All denen, die nicht in den Ferien sind, bietet sich ein umfangreiches Programm. Sie haben die Wahl zwischen Waldbeerkirnes in Forsbach, Volksfest in Bleifeld und Kirchweihfest in Kleinen. Alle drei Veranstaltungen bieten ein umfangreiches Programm für große und kleine Leute. Wer es geschickt anstellt, schafft vielleicht sogar alle drei Veranstaltungen – schließlich soll man die Feste feiern, wie sie fallen, besonders im unzuverlässigen deutschen Sommer.



RÖSRATH erleben

4.7. bis 7.7. Forsbacher Waldbeerkirnes. Eröffnung mit Aufhängen des Nubbel. Beginn 19 Uhr. Montag, 10.30 Uhr Schürrenrennen, abends Nubbel verbrennen. Info: Helmut Bender ☎ 1641, Norbert Numa ☎ 3215, Dieter Hopp ☎ 3902. Siehe Seite 47.

5.7. bis 6.7. Bleifelder Volksfest. Samstag Tanz mit »Black and White« um 20 Uhr. Sonntag Jazz-Frühschoppen um 10.30 Uhr mit den »New Jazz Cats«. 14 Uhr Beginn der Bleifelder Kinderkirnes. Info: Wolfgang Volberg ☎ 6654.

6.7. Kirchweihfest. Spiel und Spaß für Groß und Klein. Musikalisch gestaltet vom MGK Concordia Forsbach. Kirche »Heilige Familie« und Jugendheim Kleinen, rund um den Kleinen Kirchturn. Info: Adelheid Grainer ☎ 2543.

20.7. 11. Rösrather Classic. Für historische Motorräder und Automobile. Start Scharrenbroicher Straße – Schützenplatz mit Ziel Schloss Eulenbroich. Beginn 9.30 Uhr. Info: ACBL Robert Selbach ☎ 0221 8702763.

27.7. Fahrt zur Bûßerprozession nach Veurne. Reiseleitung Bürgermeister Dieter Hopp. Abfahrt nach Veurne am Busbahnhof um 6 Uhr. Info: Rainer Mauer ☎ 2210.

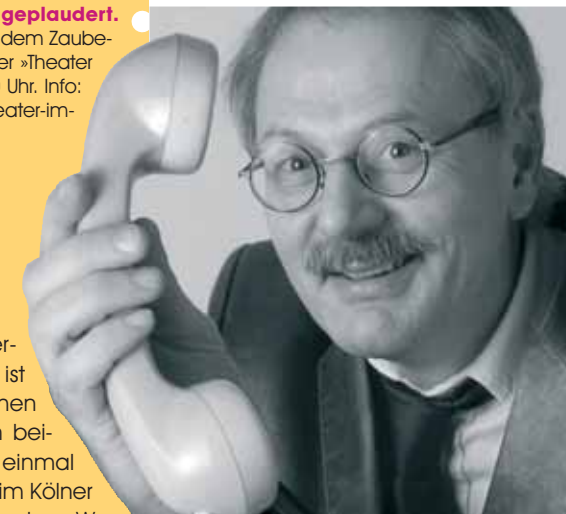
19.7. Aus der Tasche geplaudert.

Gastspiel von Peter Helten, dem Zauberer mit der Tasche, im Kölner »Theater im Bauturm«. Beginn 20.30 Uhr. Info: ☎ 0221 524242, www.theater-im-bauturm.de

PETER HELTEN

ZU GAST IM BAUTURM

Der Rösrather Zauberer Peter Helten ist nach den erfolgreichen Gastspielen der letzten beiden Jahre nun noch einmal mit seinem Programm im Kölner »Theater im Bauturm« zu sehen. Wer ihn also bisher verpasst hat oder ihn einfach mal wieder mit seinen kommunikativen und verblüffenden Tricks erleben will, sollte jetzt schnell Karten sichern. Der in Rösrath bestens bekannte Zauberer, der sich über 100 Namen spontan merken kann und auch als »Zubehörminalist« und »Wortjongleur« bezeichnet wird, möchte Staunen und Lachen in den Mittelpunkt des trickreichen Dialogs mit den Theatergästen stellen. Dabei kommt seiner Tasche eine besondere Bedeutung zu. Was er alles aus dieser Tasche ins Geschehen einbringt, der Zuschauer darf gespannt sein.



... UND WAS IST LÖS IM SCHLOSS

2.7. Kunterbuntes Sommertheater.

Für Jung und Alt. Präsentiert von Peter Helten mit Clown Tiffof. Eintritt 5 €, 3 Personen 12 €, Gruppenermäßigungen auf Anfrage.

PETER HELTEN PRÄSENTIERT

KUNTERBUNTES SOMMERTHEATER

Jung und Alt erleben am **2. Juli** das Repertoire von Clown Tiffof. Wir sehen Zauberei, Jonglage, Hochrad-Akrobatik und Feuerzauber – bei schönem Wetter im Schlosshof. Mit witzigen Kommentaren, seinen komischen Verrenkungen und Slapstick-Einlagen gewinnt Tiffof schnell die Herzen der Zuschauer und fesselt sie mit einer spannenden Mischung aus Artistik, Zauberei und clownesken Aktionen.



Raumausstattung Frank Breuer

Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Teppichböden
- Matratzen
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

Fotos: Jupiterimages, RÖSRATHerleben, Illustration: Anette Dewitz

Der BMW 1er „Advantage“-Edition



Entdecken Sie puren Fahrspaß und profitieren Sie von diesem tollen Angebot.



Mehr Ausstattung zum Aktionspreis

BMW 118i „Advantage“-Edition (105 KW / 143 PS) 5-Türer

Kraftstoffverbrauch je 100 km: kombiniert 5,9l, innerorts 7,9l, außerorts 4,7l, CO₂-Emission 140 g/km (gem. 1999/94/EG)

Graphite metallic, Stoff anthrazit, LM-Räder, 6 Gang, DSC III, Nebel, Advantage-Paket, el. Glasschiebedach, el. Fensterheber, PDC, Klimaanlage, BMW Radio CD, BC, Auto Start-Stop-Funktion u.v.m.

Unser Leasing-Angebot*

Angebotspreis	25.200,- €
Zzgl. ÜF + Zul.	840,- €
Anzahlung	5.000,- €
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung	10.000 km p.a.
Rate per Monat:	

179,-€

19,99 €

+ **Versicherung**
(feste Prämie ohne berücks. SFR)

*Ein Angebot der BMW Leasing GmbH



Autohaus Wiemer

Humboldtstr. 137
51145 Köln-Porz
Tel. 02203-3 70 20
www.autohauswiemer.de



Freude am Fahren

AUGUST

RÖSRATH erleben

1.8. Blutspendetermin. TVH Jugendheim Bergsegen 11 in Hoffnungsthal. 16 bis 19 Uhr. Blutspenderpass und Personalausweis mitbringen. Info: Inge Klose ☎ 1708.

9.8. Lagerfest mit DJ Jacki. Mit 1. Heufresserwettbewerb. KG Treue Elf. Beginn 18 Uhr. Info: Heinz Pförtner ☎ 4032 und Dirk Barthel ☎ 82637.

16.8. Rösrath erkunden. Mit Robert Wagner. Start am Augustinushaus um 14 Uhr. Info: Klaus Rütting ☎ 2093.

17.8. Tagesexkursion nach Ahrweiler. Römische Villa und Stadtführung. Abfahrt am Veurneplatz 9 Uhr. Veranstaltet vom Geschichtsverein Rösrath. Info: ☎ 84636, www.gv-roesrath.de

17.8. Serenadenkonzert. Sommerliches Kammermusikprogramm mit spanischer, italienischer und südamerikanischer Musik. Kerstin Pohle, Sopran; Roberto Rocha, Tenor, und Wilfried Haecker, Gitarre. Veranstaltet von der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath. Evangelische Christuskirche Forsbach. Beginn 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ☎ 6717.

18.8. Blutspendetermin. Evangelisches Gemeindezentrum, Hauptstraße 16 in Rösrath. 16 bis 19.30 Uhr. Info: Inge Klose ☎ 1708.

20.8. Diavortrag Neuseeland. Mit John Tokowha Tehuia aus Neuseeland. Evangelische Christuskirche Forsbach. Beginn 20 Uhr. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten. Info: Gemeindebüro ☎ 2243.

25.8. Blutspendetermin. Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238 in Forsbach. 16 bis 19.30 Uhr. Info: Inge Klose ☎ 1708.

31.8. Eröffnung Ausstellung Bürgerforum. Susanne Rothäuser stellt ihre Werke bis zum 23.11. in den Fluren der Verwaltung und im Bürgersaal des Bürgerforums aus. Öffnungszeiten: werktags während der Bürozeiten. Beginn 11 Uhr. Info: Kulturamt der Stadt Rösrath ☎ 802306.

31.8. Kammerkonzert. Mit dem »Trio Contemporaneo«, Tamara Buslowa, Orgel; Benjamin Nachbar, Viola und Schlaginstrumente; Günther Wiesemann, Orgel & Percussion. Kirche St. Nikolaus von Tolentino. Beginn 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Claudia Mandelartz ☎ 920582.

DIAVORTAG NEUSEELAND

Im Rahmen der Aktion »Friedlich miteinander umgehen« veranstaltet die Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath am **20. August** einen Diavortrag im Gemeindesaal der Evangelischen Christuskirche in Forsbach. Der Referent John Tokowha Tehuia aus Neuseeland gehört dem Volk der Maori an. Er zeigt Bilder von Land und Leuten und erzählt aus seiner eigenen Erfahrung des Zusammenlebens zweier Kulturen. Der englischsprachige Vortrag wird ins Deutsche übersetzt.



... UND WAS IST LOS IM SCHLOSS

2.8. Rosenfest. »Im Namen der Rose«. 5. Rösrather Rosenfest. Siehe auch Seite 4 bis 6.

3.8. Rosenbrunch. Mit dem Erlebnisgastronom Christoph Kappes. Für 23 € inklusive Kaffee und Tee sind Sie dabei. Beginn 11 Uhr.

12.8. Jazz im Schloss. Mit dem »Christian Pabst Trio«. Christian Pabst, Piano; David Andres, Bass; Andreas Klein, Drums. Beginn 20 Uhr. Eintritt 12 €, ermäßigt 5 €, Fördermitglieder 8 €.

14.8. bis 15.9. Vernissage. Eine Ausstellung mit Werken von Johannes Ewers. Beginn 19.30 Uhr. Die Ausstellung ist geöffnet jeweils montags bis mittwochs 9 bis 12 Uhr und donnerstags 14 bis 17 Uhr.

17.8. Kinder Kultur Sommer 2008. Ein abwechslungsreiches Programm mit Überraschungen, viel Bewegung und Musik. Beginn 11 Uhr. Eintritt frei. Veranstalter vom Jugendamt. Info: Elke Günzel ☎ 802316.

19.8. Rösrath Klassik. Klavierrecital. Die usbekische Klaviervirtuosin Guzal Enikeeva spielt Stücke von Robert Schumann, Richard Strauss, Sergej Prokofjew



und Peter Tschaikowsky. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, ermäßigt 5 €, Fördermitglieder 8 €.

27.8. Kindertheater. 15.30 Uhr. Eintritt 5 €, inklusive 1 Getränk, 12 € für 3 Personen.

31.8. Jazz im Schloss. Summerjazz mit den »Rösrath Allstars«. Beginn 17 Uhr im Schlosshof. Eintritt frei.

Fotos: Fotolia.com, Moana Blum



NEU ENTDECKTE KLAVIERWERKE KLAVIERRECITAL MIT GUZAL ENIKEEVA

»Guzal Enikeeva ist eine phänomenale Klangzauberin mit ausgesprochen lyrischen Qualitäten und hoher Virtuosität«, schrieb der Kölner Stadt-Anzeiger über die vielseitige junge Pianistin, die am **19. August** im Schloss Eulenbroich auftritt. In Taschkent (Usbekistan) geboren, studierte sie sowohl in ihrer Heimatstadt als auch in Weimar und Hannover. Im März dieses Jahres hat Guzal Enikeeva die erst kürzlich entdeckten 14 Improvisationen von Richard Strauss, für die der noch nicht 20-jährige Komponist damals keinen Verleger finden konnte, der Öffentlichkeit präsentiert.

AUSSTELLUNG JOHANNES EWERS

»Es geht mir darum, die Ausdrucksmöglichkeit der Malerei, ihre große emotionale Kraft und die Breite des Ausdrucks für mich zu erobern und einzusetzen, um so Eindrücke und Empfindungen auf eine mir gemäße Weise darzustellen.« So beschreibt der Maler Johannes Ewers den Antrieb seines künstlerischen Schaffens. Schloss Eulenbroich zeigt die Werke des Malers unter dem Titel »Menschen & Landschaften« vom **14. August** bis zum 15. September.



JAZZ IM SCHLOSS CHRISTIAN PABST TRIO

In Kooperation mit der Jazz-Abteilung der Musikhochschule Köln tritt das Christian Pabst Trio am **12. August** im Schloss Eulenbroich auf. Ihre intensive musikalische Zusammenarbeit haben die gebürtigen Saarländer in die Jazz-Metropolen Amsterdam und Köln geführt, wo sie derzeit ihre Fähigkeiten an den dortigen renommierten Musikhochschulen vertiefen. Finalist des diesjährigen internationalen »Jazz Hoeilaart«-Wettbewerbs in Belgien agiert das Trio mit blindem Verständnis auf der Bühne. Gemeinsam haben sie ihre Musik entwickelt und legen neben handwerklicher Finesse hohen Wert auf einen eigenständigen Sound.



Fotos: PR, RÖSRATHerleben



OPEN AIR SUMMERJAZZ

Auch diesen Sommer am **31. August** dürfen wir uns wieder auf einen Auftritt der legendären »Rösrath Allstars« im Schloss Eulenbroich freuen. Ab 17 Uhr gastieren die Jazzer der WDR Big Band im Schlosshof.



Besuchen
Sie uns
auf dem

RÖSRATHER ROSENFEST

3. August, 14 bis 17 Uhr
Schloss Eulenbroich

LAZLO

HAIRFASHION

Bahnhofstraße 11a
51503 Rösrath Hoffnungsthal
☎ 02205 6650
Hauptstraße 99, 51797 Lohmar
☎ 02246 6766

MENSCHEN IN RÖSRATH

Jugend darf sich ausprobieren

Eine lebhaftere Wasserschlacht tobt auf dem Gelände der Katholischen Jugendfreizeitstätte (JUZE). Die feucht-fröhliche Form, nach den gemachten Hausaufgaben, die sommerlichen Temperaturen zu genießen. 20 Schulkinder werden zusätzlich zum normalen Programm des offenen Jugendtreffs dreimal in der Woche nachmittags betreut. Draußen schallt ihr fröhliches Gejohle durch die Natur, drinnen empfängt mich JUZE-Leiter Holger Wondratschek, ein ruhiger Pol, den nichts aus der Ruhe bringt. Während unseres Gesprächs wird er rund ein Dutzend Mal von hereintrudelnden Heranwachsenden begrüßt, er grüßt ebenso zurück und kennt dabei jeden beim Namen, ob Stammgast oder Gelegenheitsbesucherin. »Erziehen fängt bei Kleinigkeiten an«, sagt er. »Wir begrüßen uns mit Namen, das holt aus der Anonymität heraus.« Dass das JUZE ein Raum des sozialen Lernens ist, steht für Holger Wondratschek völlig außer Frage. Es erfüllt eine Mittlerfunktion zwischen Clique und Erwachsenenwelt. Dabei geht es vor allem um Beziehungsarbeit und die gründet auf Verlässlichkeit, Konstanz und echtem Interesse, etwas das die Heranwachsenden selbst in ihren Elternhäusern nicht immer erfahren.

Als »öffentlichen Vater« würde sich Holger Wondratschek trotzdem

nicht bezeichnen, das sei ihm viel zu pathetisch. In den Augen der Jugendlichen ist der 35-jährige Diplom-Sozialarbeiter sowieso eher ein »Opa«, einer der für sie Partei ergreift, ohne ihnen alles durchgehen zu lassen. Wird der Lärmpegel zu hoch, reizt einer seine Grenzen zu sehr aus, wird ein Machtwort gesprochen. Ansonsten entsteht der soziale Raum JUZE im Dialog und durch das Mitgestalten. Was zeichnet eigentlich diesen Lebensabschnitt »Jugend« aus, frage ich.

»Innerhalb eines gewissen Rahmens darf Jugend ein Stück narrenfrei sein, muss sich ausprobieren, Grenzen ausloten«, antwortet Holger Wondratschek leidenschaftlich. Auch er spürt bei seinen »Gästen« viel Zukunftsangst, bemerkt an den »wuseligen und lauten Tagen«, wie sehr sie medialer Reizüberflutung ausgesetzt sind. Doch Jugendliche müssen gerade bei Problemen umso mehr gewollt werden – das JUZE bietet da einen Ort, der sich ihnen öffnet.

Die Arbeit an der Basis ist Holger Wondratschek wichtig, aber er muss ebenso konzeptionelle wie administrative Arbeit leisten, um die Katholische Freizeitstätte »am Laufen zu halten«. Pädagogische Programme weiterentwickeln, die Stadtranderholung vorbereiten und ja, auch das – Gelder besorgen. Im Oktober soll das JUZE an den neuen Standort unterhalb des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums in die umgebaute ehemalige belgische Grundschule ziehen. »Wir wollen mit einem erweiterten Angebot unsere größere Nähe zu den Schulen ausspielen«, betont Holger Wondratschek. Eine neue Herausforderung auch für ihn. Doch wenn in völlig vergessenen Ferien, bei wirklich scheußlichem Wetter, nach 14 Tagen Stadtranderholung die Kinder über beide Ohren strahlen, weiß Holger Wondratschek, warum er für das JUZE arbeitet.

Sigrun Stroncik

Im Oktober ist Schluss mit den maroden Räumlichkeiten neben Schloss Eulenbroich. Der neue Standort unterhalb des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums ermöglicht auch ein erweitertes Angebot

Nicht die Fußballfans in München, Hamburg oder Berlin werden zu den ersten gehören, die den frisch gebackenen Aufsteiger 1. FC Köln außerhalb der Domstadt sehen werden.

Nein, am **Samstag, 28. Juni** werden hiesige Fans in der Belkaw-Arena in Bergisch Gladbach Zeuge des großen Spektakels: Die Kölner treten gegen Kicker aus vier bergischen Vereinen an. Spieler von SV Bergisch Gladbach 09, FC Bensberg 2002, Heiligenhauser SV und TV Hoffnungsthal werden versuchen, den Profis Paroli zu bieten, und damit zu einem sicherlich großen Fußballfest beitragen.

Nicht nur Stars und Tore werden an diesem Tag im Vordergrund stehen. Den Besuchern wird ein buntes Rahmenprogramm geboten. Auch die jüngeren Fans kommen mit Kinderschminken, Hüpfburg und vielem mehr auf ihre Kosten. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Belkaw als Veranstalter ist mit Unterstützung ihrer Muttergesellschaft

Brigitte Lappe, SV Berg. Gladbach 09; Oliver Hahn, Heiligenhauser SV; Holger Müller, MdL; Willibald Vossen, Belkaw; Michael Meier, 1. FC Köln; Michael Thelen, FC Bensberg 2002; Heike Kohlgrüber, TV Hoffnungsthal; Andreas Lüderitz, TV Hoffnungsthal; Tobias Balduan, SV Berg. Gladbach 09



Rhein-Energie dieser Coup gelungen. Zusammen mit den Vereinen wurde eine sehenswerte Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Die Einnahmen sollen überwiegend der Finanzierung von Kunstrasenplätzen für die beteiligten Vereine dienen. Neben dieser Hilfe zur Selbsthilfe will die Belkaw durch einen Spendenbeitrag an die Sportjugend des Rheinisch-Bergischen Kreises ihr soziales Engagement gegenüber der Region und ihren Menschen unter Beweis stellen.

Heinz Matzka

Fußballfest mit Aufsteiger 1. FC Köln

Info. Belkaw-Arena, Paffrather Straße, Berg. Gladbach. Einlass: 13 Uhr, Spielbeginn: 16 Uhr, Eintritt Tribünenplatz: 10 Euro, Stehplatz: 5 Euro. Weitere Infos unter www.belkaw.de

20 »Lange« Jahre an der Zapfsäule

Bei der Esso-Station in Hoffnungsthal kann man nicht nur so richtig auf tanken, manchem Hoffnungsthaler dient sie als wahres Kommunikationszentrum und als Wegmarke, wenn es gilt, komplizierte Anfahrtsbeschreibungen abzugeben.

Der Inhaber, Detlef Lange, ist Tankstellenunternehmer mit Leidenschaft, seit 20 Jahren schon. 365 Tage im Jahr sind er und sein Team für die Kunden da, haben sie ein offenes Ohr, erledigen gerne kleine Serviceleistungen und haben auch schon mal technische Tipps parat. Hier kann der Kunde tanken, shoppen, Auto waschen und mehr.

Im Alter von 25 Jahren übernahm Detlef Lange seine erste Tankstelle in Köln-Müngersdorf, als damals jüngster Partner der

Aral AG. Es folgten weitere in Deutz, Rath und Brück. 2001 zog es die Eheleute Anne und Detlef Lange an die Sülz nach Rösrath. Vor fünf Jahren übernahmen sie die Esso-Tankstelle in Hoffnungsthal. »Unsere beste Entscheidung, denn hier fühlen wir uns so richtig wohl«, sagen sie und freuen sich schon auf die nächsten 20 Jahre mit den Rösrather Kunden.

Herzlichen Glückwunsch



3 Fragen an Holger Wondratschek

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?

WONDRA TSCH EK: Ich schätze die geografische Lage. Rösrath ist wirklich eine Kleinstadt im Grünen. Wenn ich über die Allee an der Sülz von Bonn kommend zur Arbeit fahre, entfaltet sich der ganze Charme der Sülzkommune.

Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?

WONDRA TSCH EK: Ich möchte den Dialog zwischen Jugendlichen und Erwachsenen am Leben halten. Daran muss eigentlich immer weiter gearbeitet werden. Außerdem wünsche ich mir, dass die Menschen dieser Stadt wieder einen offeneren Blick für die guten Dinge, die sie hier haben, bekommen und sie wieder schätzen lernen.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?

WONDRA TSCH EK: Ganz klar, das JUZE und das Schloss Eulenbroich mit seiner wunderbaren Parkanlage. Ich liebe aber auch die Sülzauen und den Lüderich. Überhaupt ist es schön, an einem Fluss zu leben.



Fotos: PR

Fotos: RÖSRATHerleben

Fotos: RÖSRATHerleben



War zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Kleidung beim sogenannten »Reigenfahren« eher förmlich-festlich, ist die Ausstattung heutzutage doch eher zweckmäßig.

mit den Füßen auf Sattel und Lenker, fährt im Lenkerstand eine Acht, setzt sich kurz, holt Schwung, zieht das Vorderrad nach oben und dreht dabei virtuos ihre Kreise. Genau fünf Minuten dauert ihre Kür. Ähnlich wie beim Eiskunstlauf bewerten die Richter Technik und Ausdruck. Gelernt hat Sarah die artistischen Kunststücke im Radsportverein Blitz Hoffnungsthal, dem mit 107 Jahren ältesten Verein unserer Stadt.

»Schutzbleche abmontiert und Freilauf raus.« So sollen der Legende nach ein paar junge Hoffnungsthaler 1901 aus einem Tourenrad spontan das erste Kunstrad erschaffen und den »Radfahrverein Volberg-Hoffnungsthal Blitz« gegründet haben. »Die Überei fand im Freien statt und das Ergebnis nannte sich Reigenfahren«, schildert Gustav Wielpütz in der Jubiläumsschrift. Männer trugen Anzugshosen, blütenweiße Hemden und Krawatten, Frauen lange Röcke und Blusen. Heute sieht die Sportbekleidung wesentlich bequemer aus und auch das Kunstrad hat sich zu einem Hightech-Produkt entwickelt. Es ist handgeschweißt und mit Spezialreifen ausgestattet. Die Eins-zu-eins-Übersetzung garantiert, dass es ohne Pedalkontakt

weiterfährt und rückwärtsfahren möglich ist.

Zeugwart Siegfried Kutz kümmert sich liebevoll um die Zweiräder, die vom Verein gestellt werden. »Ein Exemplar kostet 1500 Euro«, informiert Sportwartin Heike Müller. Acht Trainer, die wie Müller meist selbst im RV Blitz aktiv waren, betreuen knapp 30 Kinder. Emma und Julika, mit sieben Jahren die Jüngsten, trainieren 1er-, die Teenager fahren häufig 4er-Formation. »Kunstradfahren erfordert einen ausgeprägten Gleichgewichtssinn, ein hohes Maß an Koordination, Geduld und auch ein bisschen Mut«, erklärt sie und schielt mit einem Auge auf die Anzeigentafel. 57,31 Punkte für Sarah. »Ja, das ist die Fahrkarte in die Pokalrunde nach Osterfeld.« Auch Jungs werden im RV Blitz mit Erfolg fürs Kunstradfahren begeistert: Die Nachwuchstalente Philipp Hallmann und Leon Chatelain schaffen den Einzug ins Finale und verteidigten dort den ersten und zweiten Platz. Florian Schulz und Björn Dählmann gewinnen das 2er-Fahren der Junioren.

Auch abseits von Turnieren und Training haben die »Blitzer« ihren Spaß: beim Karnevalszug, bei Vereinsfesten und beim traditionellen Badewannenrennen auf der Sülz, wo ihr Schwimmbad-Floß – ganz auf Erfolgskurs – prämiert wurde.

Petra Stoll-Hennen

Info: RV Blitz ☎ 86527

Foto: Foto-Studio B, Renate Forst

Fotos: RÖSRATHerleben, Archiv

Kunst auf zwei Rädern

Sarah Phillippi holt tief Luft, schiebt ihr Rad in die Mitte der Rösrather Dreifachturnhalle und grüßt mit einem kurzen Nicken die Punktrichter. Dann tritt die junge Kunstradfahrerin in die Pedale und zeigt, dass man mit einem Rad weit mehr machen kann, als Berge rauf- und runterzufahren. Sie steigt

Setzen Sie auf unser Spitzenteam!

Ob Kombi oder Kleinwagen, Sportwagen oder Transporter: In den Autohäusern der Stein-Gruppe wartet eine große Auswahl an leistungsstarken Modellen zu attraktiven Konditionen auf Sie. Schauen Sie doch einfach mal in einem unserer 10 Autohäuser entlang der A4 vorbei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ihr Partner entlang der A4!

SteinGruppe
10 x im Bergischen Land

Testen Sie aus:

Audi Zentrum
Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/2900-0

Volkswagen Zentrum
Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/9557-20

Nutzfahrzeug Zentrum
Overath
Tel.: 02206/6092-0

Skoda
Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/989439-0

Richard Stein GmbH & Co. KG

Engelskirchen
Tel.: 02263/809-0

Gummersbach
Tel.: 02261/8107-0

Rösrath
Tel.: 02205/921-20

Waldbröl
Tel.: 02291/9269-0

Wiehl
Tel.: 02261/8154-6

www.steingruppe.de



Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot, auch in Rös Rath. Mitten unter uns leben mehr als 1000 Bürger am Rande des Existenzminimums, 1700 beziehen Arbeitslosengeld II. »Die Dunkelziffer ist hoch, insbesondere ältere Frauen mit einer kleinen Rente sind betroffen«, erläutert Ingrid Ittel-Fernau, Mitinitiatorin der Tafel. Unter der Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde in Kooperation mit dem Katholischen Pfarrverband werden ab Mitte Juni jeden Freitag Lebensmittel an bedürftige Rösrather ausgegeben – »ohne Ansehen der Person, Religion oder Herkunft«, betont Pfarrerin Dorothee Gorn. Im Gemeindezentrum an der Versöhnungskirche wird ein Raum für die kühle Lagerung und Ausgabe der

Fotos: RÖSRATHerleben

gen verlangen oder die Vergütung angemessen mindern oder gleich ganz vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz und den Ersatz seiner vergeblich gemachten Aufwendungen verlangen.

Pfusch am Werk – was tun?

Erfahrungsgemäß sind beide Parteien gut beraten, den streitigen Weg vor die Gerichte möglichst zu vermeiden und sich vernünftig auseinanderzusetzen. Derartige Verfahren sind nicht nur langwierig, sondern verursachen in der Regel zusätzliche Sachverständigenkosten und enden oft mit einem gerichtlichen Vergleich.

Hat man mit dem Unternehmer darüber hinaus einen sogenannten VOB-Vertrag (VOB – Vergütungsordnung für Bauleistungen) geschlossen, so sind viele Formalien (Achtung: Fristen!) zu beachten, um zu seinem guten Recht zu kommen. Birgitta Wasser

»Wer baut, sollte sich auf jeden Fall fachkundigen Beistand holen. Am besten schon zu Beginn, wenn Angebote auf dem Tisch liegen.«



BIRGITTA WASSER

Rechtsanwältin
Hauptstraße 71
51503 Rös Rath
☎ 02205 8 77 06

www.rechtsanwalt-roesrath.de

Helfer gesucht

Waren hergerichtet, gleichzeitig können im Foyer bei kostenlosem Gebäck und Kaffee soziale Kontakte geknüpft werden. Im Angebot der Tafel findet sich alles, was die ansässigen Supermärkte und Bäckereien zur Verfügung stellen. Die Lebensmittel sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen noch haltbar und können wie in einem kleinen Laden gegen einen symbolischen Betrag von einem Euro selbst ausgesucht werden. Was jetzt noch fehlt, sind Spenden für Kühlraum und Kühlfahrzeug und freiwillige Helfer. Sie sollen die Waren abholen, einsortieren und verteilen. Auch bei der Beschaffung der nötigen Bescheinigung vom Sozialamt will man behilflich sein.

PSH

Info: Pfarrerin Dorothee Gorn, ☎ 897338, Roswitha Dornenberg, ☎ 4282, oder Ingrid Ittel-Fernau, ☎ 84867



Offene Kirchentür

Seit Anfang April ist die unter Denkmalschutz stehende Volberger Kirche wieder Dienstag von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr und jeden Freitag von 10 bis 12 und von 15 bis 17.30 Uhr für Besichtigungen geöffnet. Ebenfalls neu in diesem Jahr ist am Freitag um 17 Uhr eine kurze Wochenschlussandacht.

Initiativen für Kunst, Kultur und Soziales



Abenteuer Schulbus



Es ist sieben Minuten nach eins und über den Parkplatz am Rösrather Schulzentrum rennen Mädchen und Jungen wie um ihr Leben. War die Schule so grauenvoll? Falsch. Der Sitzplatz im Schulbus ist Ziel ihres Dauerlaufs. Zehn Minuten später, Grundschule Hoffnungsthal, gleiches Schauspiel. Schon die Kleinen wissen: Wer zuerst kommt, sitzt. Vielleicht. Denn nicht selten ist der »Bergebus« schon voll mit »den Großen vom Schulzentrum«, wie Marcel sie ehrfurchtsvoll nennt. »Dass die aufstehen, da kannste lange warten«, klärt er mich auf und positioniert sich ganz vorn in der Schlange. Zu Spitzenzeiten quetschen sich die Kinder Schulter an Schulter in den Bus. »Picke-packe-voll«, sagt Busfahrer Dirk Lahne dazu und wundert sich selbst, »wie am Ende doch alle irgendwie reinpassen.« Zuge lassen ist sein Bus für 107 Personen, 39 Sitz- und 68 Stehplätze! Aber so

viele gehen mit Gepäck ohnehin nicht rein«, korrigiert Ilse-Marie Meurer den optischen Eindruck.

Seit über 40 Jahren bringt das Busunternehmen Meurer die Rösrather Kinder zu den Grund- und weiterführenden Schulen. Ungefähr so alt sind auch die geltenden gesetzlichen Vorschriften zum Schülertransport. Meurer fährt als Subunternehmer des Regionalverkehrs Köln (RVK) und im Auftrag der Stadt Rösrath. Aus Erfahrung weiß sie, dass Busfahren genauso trainiert werden muss wie Fahrradfahren. Aus- und Einsteigen will ebenso gelernt sein wie das richtige Sitzen und Stehen im Bus. Meurer empfiehlt allen Eltern, vor Schuleintritt mit den Kindern zu üben.

Mit Einführung des Schülertickets 2001 ist die Zahl der »Rösrather Buskinder« um 20 Prozent auf heute 1380 angestiegen. Die Anzahl der Busse wurde in diesem

Zeitraum nicht aufgestockt, so die Auskunft der Stadt, denn jeder Bus koste im Betrieb rund 100 000 Euro pro Jahr. Ein ausgeklügelter Routenplan soll den Transport effizient machen. Die Fahrpläne sind eng, Kinder kommen immer wieder zu spät in die Schule: »Mal steht das Sperrmüllauto im Weg, mal sind es die kreuz und quer haltenden Pkw«, erzählt Lahne. Dennoch möchte er keinen anderen Beruf ausüben, die Kinder sind ihm ans Herz gewachsen. »Manche haben wir vom Abc-Schützling bis zum Abitur begleitet«, erzählt Meurer und fügt stolz hinzu: »und das unfallfrei.«

Tatsächlich sind Schulbusse statistisch gesehen nur an vier Prozent der Unfälle im Straßenverkehr beteiligt. Dennoch sorgen sich Eltern beim Anblick der überfüllten Busse. In europäischen Nachbarländern geht es auch anders: In Frankreich herrscht Anschnallpflicht in Schulbussen. Auch in Spanien und Polen hat jedes Kind einen Sitzplatz, eine Begleitperson entlastet den Busfahrer. Der Landeselternrat in NRW fordert, dass die in Reisebussen bereits geltende Anschnallpflicht auch für Schulbusse eingeführt wird.

Den Pänz ist das offenbar nicht so wichtig. »Wir sind das Stehen gewöhnt« und »Anschnallen ist doch lästig«, höre ich aus jugendlichem Munde. Und außerdem gäbe es dann ja keinen Wettlauf mehr, wer als Erster am Bus ist.

Petra Stoll-Hennen

Illustration: Ramona Reudenbach

Waldbeerkirmes in Forsbach

Die Forsbacher Waldbeerkirmes findet traditionell am ersten Juli-Wochenende statt, in diesem Jahr von Freitag, den 4. bis Montag, den 7. Juli. Das Datum ist unverrückbar, denn schon vor über 80 Jahren schwärmten die Forsbacher um diese Zeit in den Königsforst aus, um die reifen Blaubeeren zu ernten.

Noch heute kann man zur Kirmeszeit in den Forsbacher Gaststätten leckeren Waldbeerpfannkuchen genießen. Für vier Tage gilt dort der Ausnahmezustand, eingeläutet am Freitagabend durch das Aufhängen des Kirmes-Nubbel als Schutzpatron vor der Dorfschänke. Buden und Schausteller bevölkern den Parkplatz am Halfenhof, am Samstagabend sorgen die »Firebirds« für Stimmung, die vielen Rösrathern noch als Whisky-Boys in guter Erinnerung sind. Sonntagmorgen folgt der Frühschoppen mit DJ, aber am Montag, »da spinnen die Forsbacher«. Kostümiert und gut gelaunt fahren sie mit Schubkarren durch die Hauptstraße, einer schiebt, einer sitzt drin, manchmal auch zwei. Unterwegs essen sie Waldbeerpfannkuchen ohne Besteck und Hände, schnappen nach Würstchen an der Schnur. Wer die schönste »Schür-



Bürgermeister Dieter Happ

»Die Waldbeerkirmes, das ist gelebte Tradition in Rösrath, darauf können die Forsbacher Vereine stolz sein.«

reskarr« hat, entscheiden die Zuschauer per Stimmzettel und Wahlurne. Klar, denn seit 44 Jahren sitzt Bürgermeister Dieter Happ zusammen mit seinen Kollegen Norbert Nurna, Uwe Bautz und Helmut Bender im Organisationskomitee. Am »verrückten Montag« gibt's Freikarten für die Pänz und am Abend wird der Nubbel verbrannt, musikalisch begleitet vom Tambourkorps Scheiderhöhe, den Swinging Brass und dem Frauenchor Forsbach.

PSH

Glückwünsche für Karlheinz Krakau

Eigentlich ist er ja ein echter Nippeser Jung, zumindest von Geburt. Rösraths Ehrenbürger Karlheinz Krakau erblickte im besagten Kölner Stadtteil vor 80 Jahren das Licht der Welt. Seine Geburtstagsfeier beginnt er am 28. Juni mit einer Messe in Sankt Nikolaus von Tolentino. Der richtige Ort für jemanden, dem es immer als selbstverständlich erschien, für andere da zu sein und sich für die Belange der Bürger einzusetzen. Das hat er rund 50 Jahre lang als Mitglied der CDU-Fraktion im Rat auch getan. Die Politik lässt ihn heute noch nicht ganz

los, gehörte er doch jüngst zu einer dreiköpfigen Kommission, die sich mit der CDU-Kandidatenauswahl für das Rösrather Bürgermeisteramt beschäftigte. Von 1975 bis 1989 war er selbst Bürgermeister der Stadt, ihr oberster Repräsentant, Vorgänger und Vorbild von Dieter Happ.

1997 wurde Karlheinz Krakau gemeinsam mit Erwin Schiffbauer wegen seiner Verdienste zum Ehrenbürger ernannt. Er ist ein ech-



Ehrenbürger Karlheinz Krakau

tes Rösrather Urgestein, das die Sülzkomune stark mitgeprägt hat. Und sein stolzes Alter behindert ihn nicht, das kulturelle und soziale Leben der Stadt mit Aufmerksamkeit zu begleiten. Karlheinz Krakau ist ein Mann, der immer noch Präsenz zeigt.

Wir gratulieren.

SST

Bio-Bäcker seit mehr als 20 Jahren



Bäckerei Heimann



Unsere Bio-Brote werden mit unserem Back-Naturferment gelockert. Die natürlichen Inhaltsstoffe stammen aus kontrolliert biologischem Anbau und werden spontan fermentiert. Dem Backferment liegt das Prinzip der spontanen Gärung zugrunde, dass heißt eine Lockerung ohne Backhefe. Alle Rohstoffe bei uns sind aus biologischem Anbau. Unsere Bio-Brote werden ohne Backmittel, Emulgatoren und Konservierungsstoffe hergestellt. Back-Natur-Fermentbrot: "Das Brot mit Zukunft"

Wir backen unsere Bio-Brote mit Back-Naturferment nach dem Honig-Salz-Prinzip

Overath, Hauptstr. 33	Tel.: 0 22 06 - 91 03 17	Immekeppel, Lindlarerstr. 141	Tel.: 02204 - 768339
Unterschbach, Olperstraße 37	Tel.: 0 22 04 - 75457	Hoffnungsthal, Hauptstr.239	Tel.: 02205 - 896238
Rösrath, Hauptstr. 73	Tel.: 0 22 05 - 90 88 56	Heiligenhaus, Bensbergerstr.23	Tel.: 02206 - 951649

Umweltschützer auf vier Beinen



Sie sehen aus wie Bärli und Schwänli, aber Heidi und die Schweizer Alpen sind weit entfernt, und der Ziegenhüter heißt nicht Peter, sondern Thomas Stumpf. Der studierte Diplom-Biologe ist einer der wenigen Ziegenbauern Deutschlands. Revier und Stall liegen direkt vor unserer Haustür in Rösraths Brander Straße. Vor gut zehn Jahren hat Stumpf beschlossen, seinen bequemen Job als Gutachter gegen das harte Leben in der Natur einzutauschen. Angetrieben vom Willen, die Landschaft mit natürlichen Mitteln zu schützen, machte er die Ausbildung zum Schäfermeister.

»Die Schäferei lebt von tradiertem Wissen, ich hatte ja keine Erfahrung und bin ins kalte Wasser gesprungen«, beschreibt Stumpf seine anfänglichen Schwierigkeiten. Heute kann der gebürtige Bensberger

gut von seiner Arbeit als Landschaftspfleger leben, nebenbei bietet er Ziegenfleisch aus eigener Schlachtung an, »alles ökologisch«. Kraftfutter und Medikamente sind auf seinem Hof tabu.

Es ist Anfang Mai und im Offenstall wimmelt es nur so von blöckenden, durstigen Ziegenlämmern. Ein jämmerliches Mäh und Stumpf weiß sofort, woran es fehlt. Beherzt mischt er sich unter die Ziegen, packt den kleinen Ausreißer und bringt ihn an Mutters Euter zurück. Obwohl er Ziegen nicht mit Menschen vergleichen möchte, gesteht er, dass es sehr unterschiedliche Charaktere gibt. Defensive, scheue, aggressive oder eben auch neugierige Ziegen, die sich schon mal verlaufen und Hilfe benötigen.

Seine Herde umfasst 200 Alttiere und rund 80 Zicklein. Ob er jedes kennt? »Die Verhaltensauffälligen schon«, lacht Stumpf, die haben dann auch einen Namen. Lisa, Lotte, Cäsar oder »Nobody«, ein verstoßenes Ziegenböcklein, das mühsam mit der Flasche großgezogen wurde.

Neun Monate zieht Stumpf bei Wind und Wetter mit seinen Deutschen Edelziegen, den Buren-, Toggenburger und Angoraziegen über die gepachteten Flächen mitten in Rösrath. Arbeit ist Urlaub, 365 Tage im Jahr. Er beweidet stillgelegte Deponien, die Grube Weiß und das Naturschutzgebiet Wahner Heide. Dort fressen seine Tiere den üppigen Wildwuchs genüsslich kahl, im offiziellen Auftrag der Landschaftspflege. Schon die Kleinen lernen ganz schnell, wie lecker die obersten und feinsten Blätter von Traubenkirsche, Weide und Brennnessel schmecken. Gemeinsam mit Hütehund Prinz und dessen Kollegen schützt Stumpf die Herde vor Angriffen durch Wild oder aggressive Hunde. Er liebt Ruhe und Einsamkeit. Ein Buch und das Fernglas, mehr braucht Stumpf nicht zum Arbeiten. Die Natur, so philosophiert er, lehrt Demut.

Dann blökt es laut, Stumpf entschuldigt sich und befreit schnell ein eingeklemmtes Zicklein aus den Fängen des Zaunes.

Petra Stoll-Hennen

Fotos: RÖSRATHerleben

Auf Goethes Spuren?

Die berühmte »Italienische Reise« Goethes gilt als der Inbegriff der Bildungsreise, die später Studienreise genannt wurde. Primärer Anspruch bei dieser ältesten Form des Reisens war, sich zu bilden. Die Beschäftigung mit anderen Kulturen und Lebensweisen und der Natur des Gastlandes war ein wesentliches Element dieser Reise. Spielt dieser Aspekt zwar auch weiterhin eine große Rolle, hat die Studienreise jedoch längst ihr verstaubtes Image einer ausschließlich für »Bildungsbürger« geeigneten Unternehmung abgelegt.

Dafür sorgen heute die vielfältigen Varianten der angebotenen Stu-



Foto: Pixello.de

dienreise, die auch auf individuelle Wünsche der Teilnehmer eingehen. Typisch ist die Gruppenreise mit einer begrenzten Teilnehmerzahl und einem klar vorgegebenen Programm, in der Sie ein Land in seiner ganzen Vielfalt kennenlernen und in Kultur und Alltag eintauchen. Die Garantie einer guten Reiseleitung ist durch den Einsatz von qualifiziertem Personal gewährleistet, das in speziellen Kursen auf das jeweilige Programmangebot vorbereitet wurde. Die Faktoren »Spaß und Erholung« sind heute weitere wichtige Bestandteile der Reise und so besitzen die Reiseleiter auch die Fähigkeit, die Gruppe zu motivieren und zu unterhalten.

Möchten Sie Ihre Kinder auf die Reise mitnehmen, Fahrrad fahren, durch idyllische Landschaften wandern, in touristisch wenig erschlossene Regionen fahren oder vielleicht eine etwas geruhsame Form der Reise mit hohem Komfort wählen? Oder zieht es Sie auf ein modernes Kreuzfahrtschiff? Interessiert Sie ein ganz bestimmtes Land bei Ihrer Reiseplanung? Wären Sie bereit, in einer etwas größeren Gruppe zu reisen und in Hotels einer teilweise niedrigeren Kategorie zu übernachten und dafür einen günstigeren Preis zu haben?

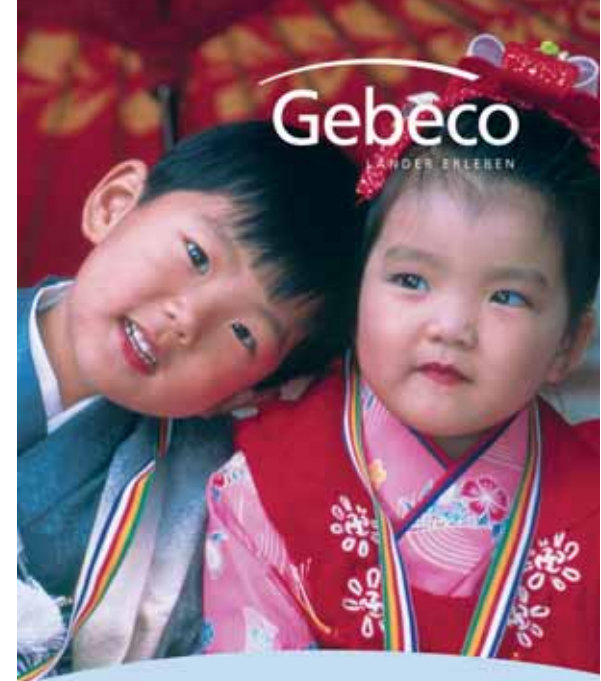
All dies und noch viel mehr wird mit der klassischen Studienreise kombiniert und so speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten angeboten. Immer in Gruppen mit Gleichgesinnten!

Oder wählen Sie ein konkretes Thema: Wüste, Vulkane, Nationalpark oder Regenwald. Städte, Museen oder große Ausstellungen, bis hin zu traditionellen Festen, Events oder religiösen Veranstaltungen. Sie möchten stilvoll oder eher rustikal übernachten? Alles kein Problem, für fast jeden Geschmack ist etwas im Angebot!

Wichtig: Sie können viele Studienreisen mit einem individuellen Aufenthalt kombinieren – davor und danach.

Wie schon Goethe anno 1786.

Heinz Matzka



Gebeco

Verborgenes Japan

Lernen Sie Japans faszinierende Kultur hautnah kennen!

17-Tage-Studienreise ab € 4.290

Indische Impressionen

Erleben Sie den Norden Indiens und 7 UNESCO-Weltkulturerbestätten!

16-Tage-Studienreise ab € 2.999

Jemen – Mythos Arabia Felix

Erkunden Sie faszinierende Wüstenlandschaften und märchenhafte Städte!

15-Tage-Studienreise ab € 2.595

Rom und Golf von Neapel

Genießen Sie eine Reise von Rom über Neapel bis zu den Ruinen Pompejis!

8-Tage-Studienreise ab € 1.275

Information und Beratung

BRock
Reisebüro
GmbH

www.brock-reisen.de

Hauptstraße 23-25
51503 Rösrath
Telefon 02205 9 27 20

Hauptstraße 244
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
Telefon 02205 9 24 70

Ihre **DB** Agentur in Hoffnungsthal

Bauer & Thöming Verlag GbR

Zum Eulenbroicher Auel 19
51503 Rösrath

Redaktion

Harald Bauer
bauer.harald@roesratherleben.de

Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Telefon 02205 896151
Fax 02205 896590

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Andreas Lüderitz
Harry Schmitz
Heinz Matzka
Petra Stoll-Hennen
Sigrun Stroncik

Grafik & Produktion

Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Dominic Brendgen
brendgen.dominic@roesratherleben.de

Anzeigenbuchung

Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Auflage

10000

Druck

Moeker Merkur, Köln

Datenanlieferung

Vorzugsweise QuarkXpress 4 bis 6 (MAC) oder druckfertige PDF-Datei.
Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind.
Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung.
Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung

Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.

Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag.

Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.

Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.



... Mark Langer

Wer Mitte Mai am oder im Schloss Eulenbroich gewesen ist, wird vielleicht eine auf den ersten Blick ungewöhnliche Person bei Arbeiten an der Mauer beobachtet haben. Mark Langer, 27, ist Wandergeselle auf Reisen. »Ich gehöre der rechtschaffenen fremden Gesellschaft der Maurer und Steinmetze an«, erzählt der gebürtige Heil-

bronner. Drei Jahre und ein Tag dauert die Wanderschaft, die den gelernten Steinmetz bisher in 19 Monaten quer durch Deutschland und sogar schon nach England und Südamerika geführt hat. Immer in der dazugehörigen Kluft, schwarzer Hut, weiße Cordhose, weiße Cordweste, weißes Hemd und eine schwarze Schleife, die »Ehrbarkeit«, auf der das Zeichen seiner Gesellschaft prangt.

Man könnte ihm stundenlang zuhören, wenn er von den traditionellen Ritualen und den Erlebnissen seiner Reise erzählt. »Dies alles bedeutet für mich eine Erweiterung meines Horizontes und ein Stück weit Freiheit. Da werde ich lange von zehren. Man lernt auch, Dinge loszulassen. Nicht immer einfach, als ich in Berlin mal ein nettes Mädels kennengelernt habe ...«

Ob dies auch in Rösrath der Fall ist, wissen wir nicht. In der Zwischenzeit wird Mark schon wieder irgendwo anders in Deutschland oder der Welt unterwegs sein, neugierig auf die Dinge, die da kommen werden.

Beneidenswert! *Heinz Matzka*

VORSCHAU

AUF DIE HERBST-AUSGABE

NACHBAR OVERATH ■ KULTUR ■ GARTEN ■ ESSEN & TRINKEN ■ SCHÖNER WOHNEN ■ MODE ■ SPORT ■ GESUNDHEIT & WELLNESS ■ EULENPOST ■ INITIATIVEN

DIE HERBSTAUSGABE ERSCHEINT ANFANG SEPTEMBER

Foto: RÖSRATHerleben



28. Juni 2008 in der  **arena**
Bergisch Gladbach, Paffrather Straße

Einlass: 13.00 Uhr / Anpfiff: 16.00 Uhr

Bis zum Spielbeginn buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie. Hüpfburg, Kinderschminken, Luftballonstand und vieles mehr.

Eintritt: 10,- Euro Tribüne / 5,- Euro Stehplatz

Zur Finanzierung von Kunstrasenplätzen und Kreissportjugend.

Hinweise zum Kartenverkauf und Informationen unter www.belkaw.de

Mit freundlicher Unterstützung



Entdecken Sie Ihr Zuhause neu...



... täglich bis 20 Uhr geöffnet

Rösrather Möbelzentrum

IHRE NR. 1 – DER MÖBELGIGANT IM RHEINLAND

51503 Rösrath, Auf der Grefenfurth 5, im Königsforst, Tel. 0 22 05 / 73 - 0

